

# KIRCHE *heute*

## Was wissen wir schon über die Frauen in der Bibel?

Helen Schüngel-Straumann über einen blinden Fleck in der kirchlichen Verkündigung

Frauen spielen in der Bibel, im Alten und im Neuen Testament, eine wichtige Rolle. Allerdings sind nur wenige allgemein bekannt, bei vielen ist nicht einmal ein Name überliefert. Helen Schüngel-Straumann, langjährige Professorin für Biblische Theologie an der Universität Kassel, wird ab September monatlich in «Kirche heute» biblische Frauen vorstellen.

In der Bibel kommen viele Frauen ohne Namen vor. Die Männer, die die Texte verfassten, fanden die Namen von Frauen unwichtiger als jene von Männern. Das ist im Alten (AT) und im Neuen Testament (NT) so. Es ist eher aussergewöhnlich, wenn eine Frau mit Namen genannt wird, wenn ihre Taten in Politik, Gesellschaft oder Religion aufgeschrieben und über Jahrhunderte überliefert wurden.

Im 1. Jahrtausend vor Chr., von der Zeit des Königs David bis zu Jesus, herrschten patriarchale Verhältnisse. Das bedeutete nicht unbedingt, dass Frauen ständig unterdrückt wurden, sondern das Patriarchat war ein Gesellschaftsmodell für eine Zeit, die weder Versicherungen noch Altersversorgung kannte. Ein Sippenoberhaupt oder Patriarch trug die Verantwortung für alle Angehörigen seiner Sippe: Für Kinder und Frauen, aber auch Alte, Schwache und Behinderte. Diese hatte er zu versorgen und wenn nötig, auch rechtlich zu vertreten. Ein Mensch allein war in der antiken Gesellschaft nicht überlebensfähig. So sind die gesellschaftlichen Verhältnisse immer zu beachten, wenn von einzelnen Frauen oder ihren Rollen gesprochen wird. Auch noch zur Zeit Jesu, im Römerreich waren die Verhältnisse nicht wesentlich anders. In den biblischen Texten und auch in denen der frühen Christen sind dennoch zahlreiche Frauen



*Rebekka, eine der Erzmütter Israels, die als künftige Frau Isaaks aus ihrer Heimat aufbrechen wird wie vor ihr Abraham, reicht Eliäser Wasser. Gemälde von Bartolomé Esteban Murillo: Rebekka und Eliäser am Brunnen.*

bekannt, die in religiöser Hinsicht eine wichtige Stelle einnehmen.

Wer aber weiss heute von diesen Frauen? Wo ist von ihnen zu hören in der Liturgie, in Predigten oder Kirchenliedern? Wer kennt die sieben Prophetinnen im AT? Wer die Königinnen und weisen Frauen, die für ihr Volk eingetreten sind und dafür ihr Leben eingesetzt haben? Und wie steht es im NT mit den Jüngerinnen Jesu, sogar Apostolinnen, die doch eindeutig schriftlich überliefert sind?

Ein grosser Teil der Unkenntnis liegt an der gängigen Kirchensprache. Wenn von Jüngern erzählt wird, sehen wir eine Männer­schar vor Jesus sitzen. Wenn immer nur von Gott «Vater» die Rede ist, stellt man sich Gott

als Mann vor, seit der Renaissance als alten Mann mit Bart. Jeder Mensch braucht Vorbilder, Identifikationsfiguren. Wenn diese fehlen, entsteht ein Vakuum. So haben es männliche Menschen viel leichter, sich mit Gott und dem göttlichen Bereich zu identifizieren. So weit im Altarraum Männer die Hauptrolle spielen, müssen sich Frauen und Mädchen als zweitrangig empfinden. Und die ganze männlich geprägte Kirchensprache muss dringend auf ihre Geschlechtergerechtigkeit hin untersucht und reformiert werden. Und dann gilt es eben die Frauen zu entdecken, die gemäss biblischer Überlieferung Teil der Heilsgeschichte sind.

*Prof. Dr. Helen Schüngel-Straumann*

35/2014

[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

<b>Allmächtig</b>	<b>2</b>	<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5-18</b>
<b>Was ist eine Apostolin?</b>	<b>2</b>	<b>Christen in Augusta Raurica:</b>	
<b>Impuls von Ludwig Hesse:</b>		<b>Vom Kaiseropfer zum Messopfer</b>	<b>19</b>
<b>Menschenfischer</b>	<b>3</b>	<b>Kurse/Begegnungen/Fernseh-</b>	
<b>«Wegbegleitung» sucht Freiwillige</b>	<b>4</b>	<b>und Radioprogramm</b>	<b>20</b>

**Allmächtig**

Manchmal ist es Überheblichkeit, manchmal einfach Ungeduld, immer aber führt es ins



Verderben, wenn einer oder auch eine grössere Menge meint, alles in die eigenen Hände nehmen zu können. Wer hat nicht schon einen Chef erlebt, der glaubte, im Hinblick auf die Folgen einer Entscheidung nicht

auf seine Untergebenen, in den konkreten Dingen oft die Experten, hören zu müssen. Oder wer meint, Lynchjustiz wäre in irgendeiner Hinsicht besser als unsere Strafverfahren, die jedem Angeklagten einen fairen Prozess zusichern? Weil unter uns keiner ohne Fehler ist, gibt es nicht nur Gesetze, die beschreiben, was unter Strafe steht, sondern auch ein Prozessrecht, das die staatlichen Organe in ihrem Handeln leitet. Unternehmen aber geben sich oft selber Regeln, an die sich auch die Manager im Alltag zu halten verpflichten.

Die Regeln des Zusammenlebens sind aber nicht beliebig, weder für den Staat noch für Unternehmen. Wer ein Leitbild schreibt oder ein Gesetz erlässt, hat sich an ungeschriebene Gesetze zu halten. Ein Haus, auch ein in die Tiefe getriebenes Fundament, braucht einen Grund, auf dem es stehen kann. Die Schweizerische Eidgenossenschaft macht das im Ingress zur Bundesverfassung deutlich. Da steht nicht, wie uns einige Politiker immer wieder einreden wollen, «im Namen des Volkes, des allmächtigen». Und wenn auch die Einleitungsformel keinen Gottesstaat begründen will, so verweist sie doch auf Grundlegendes, das jedem Volksentscheid in einer freiheitlichen und rechtsstaatlichen Demokratie vorausgeht.

Christen und Juden finden diese Vorgaben in der Bibel überliefert. Säkular formuliert sind sie zu einem guten Teil in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und in von den meisten Staaten unterzeichneten Abkommen wie der Flüchtlingskonvention. Die Eidgenossenschaft kann eben nicht ihren Zweck, den Schutz der Freiheit, die Sicherheit des Landes und die gemeinsame Wohlfahrt, erfüllen, wenn sie sich nicht für Gerechtigkeit, Frieden und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen weltweit einsetzt. In der Bibel erhält das Volk Gottes die Regeln für das Zusammenleben gleich beim Bundesschluss am Sinai. Doch kaum hat es die zehn Gebote vor Augen, verliert es die Orientierung und schafft sich ein Götzenbild, das goldene Kalb. Und Moses zerschmettert die Tafeln mit den zehn Geboten, weil sie für ein Volk, das sich selbst für allmächtig hält, nutzlos sind.

Alois Schuler, Chefredaktor

**WELT****Friedensappell an die beiden Korea**

Papst Franziskus hat zum Abschluss seines fünftägigen Besuchs in Südkorea eine Messe für Frieden und Versöhnung zwischen Süd- und Nordkorea gefeiert. Alle Koreaner seien Brüder und Schwestern. Bereits bei seiner Ankunft hatte der Papst Südkorea zum Dialog mit dem verfeindeten Bruderstaat im Norden aufgerufen. Frieden könne nicht durch gegenseitige Schuldzuweisungen und «Zur-schaustellung von Macht» erreicht werden, hielt er vor Regierungsmitgliedern und Diplomaten fest. Es gebe nur ein einziges Korea, sagte Franziskus am asiatischen Jugendtreffen.

**Papst nennt Kriterien für Dialog mit Asien**

Papst Franziskus hat von Korea aus eine neue Dialogoffensive mit Asien eingeleitet. Die Kirche habe die Pflicht zum kreativen Dialog und zur Offenheit gegenüber allen, betonte er am 17. August bei einem Treffen mit 70 Bischöfen aus ganz Asien. Insbesondere äusserte er die Hoffnung, dass die asiatischen Staaten, die bislang noch keine vollen diplomatischen Beziehungen zum Vatikan unterhielten, diese nun einleiteten. In einer Grundsatzzrede nannte er Kriterien für diese neue Begegnung mit den Menschen, den Gesellschaften und Kulturen des Kontinents, wo das Christentum nur eine kleine Minderheit bildet. Die Kirche dürfe keine Abstriche an der christlichen Identität machen, müsse aber auf ihre Gesprächspartner mit Einfühlungsvermögen und Offenheit eingehen.

**VATIKAN****Terrorgruppe «Islamischer Staat» verurteilt**

Der päpstliche Rat für den interreligiösen Dialog hat mit mit aussergewöhnlich scharfen Worten das Vorgehen der Terrorgruppe «Islamischer Staat» («IS») verurteilt. «Kein Grund», erst recht kein religiöser, könne «eine solche Barbarei rechtfertigen», heisst es weiter in der Mitteilung aus dem Vatikan. Das Kalifat, das die Dschihadisten im Irak erneuern wollten, sei am 29. Oktober 1923 von Kemal Atatürk, dem Gründer der modernen Türkei abgeschafft worden, hält die Erklärung der für den Dialog mit den Muslimen zuständigen Behörde fest. Eine Wiederbelebung des Kalifats werde auch von einer Mehrheit der religiösen und politischen Institutionen in islamischen Ländern abgelehnt. Der Päpstliche Rat appellierte an die Spitzenvertreter des Islam, das Vorgehen des «IS» öffentlich zu verurteilen.

**SCHWEIZ****Christliches Engagement gilt allen**

«Die christliche Sorge gilt allen Menschen in Not, gleich welchen Bekenntnisses.» Dies betont Markus Büchel, Präsident der Schweizer

Bischofskonferenz, in einer Medienmitteilung vom 12. August. Darin rufen die Schweizer Bischöfe dringend zur Hilfe für die verfolgten Minderheiten im Irak auf. Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund erklärte auf Anfrage, dass Religionszugehörigkeit kein zusätzliches Auswahlkriterium für die Gewährung von Asyl sein könne. SVP-Politiker hatten sich dafür ausgesprochen, dass die Schweiz als christlicher Staat christliche Asylsuchende aus gefährdeten Gebieten bevorzugen müsse. Eine entsprechende Motion will der Berner SVP-Nationalrat Erich von Siebenthal in der Herbstsession der Eidgenössischen Räte einreichen.

**Waffenlieferungen zum Schutz denkbar**

«Wir können uns Waffenlieferungen vorstellen, wenn es dem Schutz dieser Menschen dient.» Das sagte Bischof Markus Büchel, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz gegenüber dem Nachrichtenmagazin «10 vor 10» von SRF angesichts der Gewalt der Terrormiliz «Islamischer Staat» (IS) in Nordirak. Waffenlieferungen müssten jedoch durch «alle möglichen politischen und diplomatischen Mittel» begleitet werden und dürften nicht zu einer zusätzlichen Eskalation führen. Gewalt erzeuge immer wieder neue Gewalt, hielt Büchel weiter fest. Es müssten jedenfalls alle denkbaren Schritte unternommen werden, damit im Irak Versöhnungsarbeit stattfinden könne. Wenn man aber wie jetzt sehe, dass dies bei den IS-Kämpfern nicht möglich sei, «dann wird die Sprache der Waffen die letzte Möglichkeit sein».

Quelle: Kipa

**WAS IST ...****... eine Apostolin?**

Es gibt in der Bibel die Zwölf und daneben weitere Apostel als grundlegende Zeugen der Auferstehung. Und unter ihnen eine Frau, Junia, die gemäss Römerbrief diesen Titel trägt. Bis ins Mittelalter war das allen klar, dann wurde plötzlich aus der Junia ein Junias. Obwohl es diesen Männernamen in der Antike nicht gab. Ähnlich erging es der Diakonin Phöbe, die zu einer Dienerin gemacht wurde. Und ebenfalls im späten Mittelalter hörte man auf, Maria Magdalena, die erste Zeugin der Auferstehung, als «Apostolin der Apostel» zu verehren. In der Ostkirche hat sie diesen Titel nie verloren, und Junia blieb dort immer eine Frau, eine Apostolin.

as



Die US Coast Guard rettete am 18. Juni drei Männer aus dem Lake Erie, nachdem deren Motorboot, mit dem sie auf Fischfang gewesen waren, Wassereintritt erlitten hatte.

## Nicht einfangen, sondern aus ihrer Not befreien

### MARKUS 1,16–20

*Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich liessen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie und sie liessen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.*

*(Einheitsübersetzung)*

Immer wieder, mit anscheinend unendlicher Hartnäckigkeit, rufen bei mir Leute aus Call-Centern an. Sie haben den Auftrag, einen Kaufvertrag an den Mann oder die Frau zu bringen. Sie sind Menschenfischer, engagiert von der Marketingabteilung einer Firma. Haben sie uns erst einmal an der Angel, sind wir Kunden und sie kassieren eine Provision. Und wir haben, was wir vermeiden wollten, einen Vertrag. Wir haben ihn nur abgeschlossen, weil wir nicht wussten, wie wir sonst den Anrufer – höflich – loswerden könnten.

Wenn Jesus damit lockt, die Fischer am See zu Menschenfischern zu machen, dann müssen wir heute einige Verständnishaufen überwinden, um die Einladung richtig zu

verstehen. Nicht nur die Werbeindustrie, auch die Fischerei sieht heute anders aus als zur Zeit Jesu. Oder möchten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einem Menschenfischer ins Netz gehen? Nein. Sicher nicht, um ausgenommen zu werden, und sicher nicht als Beifang. Ganz zu schweigen vom Menschenhandel, der denen droht, die ins Netz gegangen sind.

Wer heute ein Evangelium liest, bringt einen völlig anderen Verständnishorizont mit als der Mensch, für den es aufgeschrieben worden ist. Es ist nicht leicht, sich von heutigen Vorstellungen zu trennen und unvoreingenommen nach dem Sinn der Worte zu forschen.

Im Fall der jesuanischen Menschenfischerei geht es wohl eher um Rettung als um Fang. Jesus macht mit der Berufung der ersten Jünger vor, was er darunter versteht. Er ruft, und sie folgen sogleich. Nein, sie sind nicht hypnotisiert, nicht verzaubert und nicht mit Versprechungen geködert. Sie sind Bekannte, wenn nicht gar Freunde, die schon häufig miteinander nachgedacht haben. Sie machen sich auf zu einem gewaltigen Hoffnungsprojekt. Sie brechen auf, um Menschen aus dem Meer der Hoffnungslosigkeit zu retten. Menschenfischer, das ist die verabredete Parole.

Wir haben also wohl eher von einem Rettungsdienst als von Fischerei zu sprechen. Die Jünger werden nicht zu den Habenden ge-

schickt, bei denen viel zu holen wäre. Sie fahren aus auf das Meer des Lebens, um diejenigen zu erreichen, deren Schiff zu kentern droht, Menschen also, die keine Chance bekommen, aus sich selbst erfolgreich zu sein. Die Kranken, die Rechtlosen, die Benachteiligten, die Randständigen und Versklavten, die Machtlosen und Missbrauchten, ihnen allen gilt es, die frohe Botschaft der Hoffnung glaubwürdig nahezubringen. Sie sollen wieder glauben können an einen Gott, der sie nicht übersieht und an sich selbst und den Sinn ihres Daseins.

Es stimmt natürlich: Auch diese Jünger haben bald einmal eine Organisation gebraucht. Sie nannten sie Kirche. Und sie haben mit durchaus nicht immer sehr feinen Methoden Mitgliederwerbung betrieben, die sie Mission nannten. Hier gilt es sorgfältig und kritisch zu unterscheiden. Erfolg bedeutet nicht: viele Menschen, die hilflos und abhängig im Netz zappeln. Die Menschenfischerei Jesu rettet die in Haltlosigkeit treibenden Menschen und gibt ihnen festen Boden unter die Füße.

Auch wenn höhere Mitgliederzahlen und beliebter Gottesdienstbesuch angenehme Bedingungen unseres kirchlichen Lebens wären: Wir haben uns zu unterscheiden. Ob uns das gelingt, merkt man daran, ob die Menschen freier, mutiger und zuversichtlicher werden, wenn sie durch uns den Ruf zum Aufbruch hören.

*Ludwig Hesse*

# Dekanat Olten-Niederamt

«Wegbegleitung»: Ein Netz von über 60 Freiwilligen engagierten Mitarbeitern

## «Wegbegleitung» sucht Freiwillige für Einsätze bei Hilfsbedürftigen!

**Infoabend am  
Dienstag, 26. August 2014,  
um 19.00 Uhr  
im Pfarrsaal St. Marien, Olten**

In den letzten fünf Jahren wurde in verschiedenen Pfarreien des Kanton Solothurn ein Netz von Freiwilligen aufgebaut, damit hilfsbedürftige Menschen

- Eine vorübergehende Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags und durch die Aktivierung ihrer Selbstorganisationskräfte erhalten.
- Mehr Lebensqualität durch eine niederschwellige Begleitung in schwierigen Lebenssituationen erlangen.
- Ihr soziales Netz verstärken können und Wege zu einer erhöhten Integration ins Pfarreileben kennenlernen.

Dies alles wurde durch die **engagierte Mitarbeit von über 60 Freiwilligen** erreicht, die sich im vergangenen Jahr regelmässig um alleinstehende, überforderte, einsame, kranke oder betagte Menschen im Kanton Solothurn kümmerten.

Mit dem Angebot «Wegbegleitung», wird das Ziel verfolgt, Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch geschulte Freiwillige zu begleiten.

Der Einsatz der Freiwilligen erfolgt ohne Entschädigung. Sie werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und während des Einsatzes durch die Kontaktstellen «Wegbegleitung» fachlich begleitet.

### Möchten Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen kompetent begleiten?

In einer schwierigen Lebenssituation kann man sein:  
Nach einer Trennung, als Familie mit Kleinkindern, als Einelternfamilie, als alleinstehende ältere Person, als Mensch mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit.

#### Sie wollen:

- eine sinnvolle Aufgabe im Sozialbereich übernehmen
- an einer solidarischen Gemeinschaft mitgestalten
- Ihre eigenen Sozialkompetenzen ausbauen
- eine Person wöchentlich während 1 – 3 Stunden begleiten

#### Wir bieten:

- einen kostenlosen Einführungskurs
- Weiterbildungstage und regelmässige Supervision
- Vermittlung von Einsätzen und Begleitung durch geschulte Fachpersonen

### Nächster Einführungskurs – jeweils von 19.00 – 22.00 Uhr Kath. Pfarrsaal St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten

Dienstag, 23. September  
Dienstag, 21. Oktober

Dienstag, 4. November  
Dienstag, 18. November

#### Kursinhalte:

- Motivation zum Helfen
- Wie erfahre ich mich selbst?  
Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen
- Kommunikation, aktives Zuhören, Besuchsaufbau
- Nähe/Distanz
- Themen wie Depression, Trauer

Die Kursmodule werden nach den Grundsätzen der Erwachsenenbildung durchgeführt. Gearbeitet wird Einzel, in Gruppen oder im Plenum mit fachlichen Inputs durch die Kursleitung.

Es werden detaillierte Kursunterlagen abgegeben.

#### Kursleitung und Infos:

- Cornelia Dinh-Sommer,  
kath. Sozial- & Beratungsdienst  
Olten/Starrkirch-Wil, Tel. 062 287 23 14
- Maria Bötschi,  
Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit,  
Olten, Tel. 062 286 08 12

*Maria Bötschi*



**Fachstelle der  
Röm.-katholischen Synode  
des Kantons Solothurn**  
[www.synode-so.ch](http://www.synode-so.ch)

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit  
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten  
Tel. 062 286 08 12, [info@fadiso.ch](mailto:info@fadiso.ch)

**KIRCHE** heute

36. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchgemeinden

**Herausgeber:**  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

**Präsident:**  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 33 03  
Fax 062 293 33 06  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

**Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19**  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

**Seite 4 und 20:**  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

**Redaktion des lokalen Teils:**  
die jeweiligen Pfarrämter

**Adressänderungen/Annullierungen:**  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

**Satz/Layout:**  
AGI AG, 5023 Biberstein  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

**Druck:** Dietschi AG, 4600 Olten

# Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehram, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, [rkkgolten@bluewin.ch](mailto:rkkgolten@bluewin.ch)  
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.  
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, [sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch)  
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, [jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch)



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

**Dienstag, 26. August**

10.15 *christkath. Gottesdienst* im Altersheim Ruttigen

**Mittwoch, 27. August**

10.00 *Wortgottesdienst mit Kommunionfeier*  
im Altersheim St. Martin

**Donnerstag, 28. August**

09.45 *ökum. Gottesdienst* im Haus zur Heimat  
10.00 *Eucharistiefeier* im Altersheim Weingarten

**Freitag, 29. August**

10.00 *Wortgottesdienst mit Kommunionfeier*  
in der Seniorenresidenz Bornblick

## Gottesdienst im Kantonsspital Olten Sonntag, 24. August

10.00 *ref. Gottesdienst* im Mehrzweckraum

## CHILE mit Kind

**Sonntag, 24. August**

**17.00 Kapelle St. Marien**

«Der barmherzige Samariter»

Alle Familien mit Kindern bis 7 Jahre sind herzlich eingeladen.



### Infoabend Wegbegleitung

**Dienstag, 26. August, 19.00 h – ca. 20.30 h**

Pfarrei St. Marien, Pfarrsaal,  
Engelbergstrasse 25, Olten

### Nächster Einführungskurs in Olten

am **Dienstag, 23. Sept.; 21. Okt.;**

**4. Nov. und 18. Nov., jeweils von 19.00 – 22.00 h**



## 16. Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 27. August, ab 11 h 30** findet der 16. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. *Kosten:* Fr. 10.–.  
Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

## Seniorenferien in Alt St. Johann



Während der letzten Juniwoche verbrachten wir mit 19 Seniorinnen und Senioren Ferien in Alt St. Johann im Toggenburg. Wir waren in einem schönen älteren Hotel untergebracht. Die Besitzerfamilie mit ihren Mitarbeiterinnen hat uns freundlich aufgenommen, uns während der ganzen Woche wunderbar bewirte und uns den Aufenthalt zu einem Erlebnis gemacht. Viele von uns haben eine neue Gegend unseres Landes kennengelernt, Andere haben viele Erinnerungen an frühere Aufenthalte aufgefrischt. Das Toggenburg hat ein besonderen Reiz: es ist eine liebevolle Landschaft, offen und doch von hohen Bergen geschützt. So sind auch die Leute, denen wir begegnet sind,

## TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

### Taizé-Gebet der Offenen Kirche Region Olten

Am **28. Juni, 18.00 Uhr**, singen, beten und meditieren wir wie gewohnt im Chorraum der Kirche St. Martin.

Anschliessend treffen wir uns zu einem kleinen Umtrunk. Sie sind herzlich eingeladen!

*Team Offene Kirche Region Olten*

offen und freundlich. Denken wir nur an die Führungen im Klostergarten, als uns Frau Sidler viele nützliche Kräuter gezeigt und ihre Wirkung erklärt hat, oder an den Besuch der Klangschmiede, wo wir so vieles über den Klang, besondere Instrumente und die Herstellung und Bedeutung der Kuhglocken erfahren konnten. Am Nachmittag haben die meisten von uns einen Teil des Klangweges gemacht. Einige von uns haben eine Frau besucht, die ihnen eine alte Stickereimaschine vorgeführt hat. Am Freitag kam noch der ehemalige Tierarzt auf Besuch und erzählte uns lustige Geschichten, die er in den vielen Jahren als «Vieh-doktor» bei den Toggenburger Bauern erlebt hat. Die Nachmittage waren meist ausgefüllt mit kleinen Wanderungen – so z.B. an die Thurfälle in Unterwasser oder auf Gamplüt, wo wir auch noch eine Toggenburger Spezialität, Schlorzifladen, geniessen durften. Am Mittwochnachmittag besichtigten wir die kleinste Stadt der Schweiz, Werdenberg, und vergnügten uns am Seelein.

An den Abenden lernten wir den Toggenburger Dichter Ueli Brägger kennen, erzählten uns eigene Geschichten, hörten den zwei «Handörgelern» zu und tanzten oder haben einfach gejasst und miteinander geplaudert. Am Samstag fuhren wir wieder zufrieden und voller neuer Erlebnisse nach Olten zurück.

*Werner Good*

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
Postkonto: 46-3223-5

**Sonntag, 24. August**

*Kollekte: Kirchenmusik Klosterkirche*

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

**Montag und Donnerstag**

18.30 Eucharistiefeier

**Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag**

06.45 Eucharistiefeier

**Donnerstag**

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

### Beichtgelegenheit

**Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.**

**Während der Woche** melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

### Franziskanische Gemeinschaft FG

**Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr:**

Glaubensvertiefung im Klostersäli

**Dienstag, 9. September, 15.00 Uhr:**

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

**Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr:**

Glaubensmeditation im Klostersäli

**Montag, 6. Oktober, 18.30 Uhr:**

Festgottesdienst zum Fest des Heiligen Franziskus von Assisi

### OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



## BLICKPUNKT

Jeden Tag aufstehen,  
auf eigenen Beinen stehen,  
das Alte neu bestehen.  
Jeden Tag andere ausstehen  
und zu sich selbst stehen.  
Jeden Tag verstehen,  
dass Gott hinter allem steht.  
Jeden Tag aufstehen  
zu neuem Leben.  
Jeden Tag  
neu.

*Petrus Ceelen*

# Olten St. Martin

**Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch**  
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)  
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

## 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 23. August**

**18.00 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Bernadette Ulrich und Marie Imfeld-Imhof, Kurt Kölliker-Näf, Berta und Albert Reize-Mägli, Clara und Albert Reize Kamber, Irma und Josef Born-Schenker

**Sonntag, 24. August**

**09.30 Eucharistiefeier**

**11.00 Santa Messa italiana**

**17.00 «Chile mit Chind»**

in der Kapelle von St. Marien

**19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster**

**Dienstag, 26. August**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Donnerstag, 28. August – Hl. Augustinus**

**09.00 Eucharistiefeier**

**18.00 TAIZÉ-Gebet**

16.45 Rosenkranzgebet

**Freitag, 29. August – Enthauptung Johannes des Täufers**

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

## Kollekten

### Einzug

23./24. August: Für die Ministrantinnen und Ministranten von St. Martin.

### Ertrag

9./10. August: Catholica Unio – Solidarität mit Christen im Osten Fr. 625.10.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

## Aufnahmefeier der MinistrantInnen

Am **Samstag, 23. August**, findet in der Eucharistiefeier um **18 h 00** die feierliche Aufnahme von sechs neuen MinistrantInnen statt.



Sie haben sich im Einführungskurs darauf vorbereitet und sind nun bereit «für den Sprung» in die Ministrantengruppe. Ein herzliches Willkommen an: *Lina Herzog, Rahel Kuchta, Nicolas Mauron, Laura Schuler, Tabea Studer und Gregory von Gunten.* Die bisherigen MinistrantInnen bestätigen ihre Bereitschaft zum Dienst am Altar für ein weiteres Jahr. Schön, wenn viele Pfarreiangehörige durch ihr Mitfeiern den jungen Menschen zeigen, dass sie ihre Arbeit schätzen.

*Monique von Arx, Mini-Verantwortliche*



## Informationsabend für Eltern und Firmlinge

Nach vierjähriger Pause findet am **14. Juni 2015** in unserer Pfarrei St. Martin zum ersten Mal die Firmung für Jugendliche statt, welche sich im letzten Jahr der obligatorischen Schulpflicht befinden, statt. Eltern und Firmlinge sind zu einem diesbezüglichen Informationsabend am **Dienstag, 26. August, um 19.30 Uhr** in den Josefsaal der Pfarrei St. Martin eingeladen. Wir freuen uns, viele Firmlinge und deren Eltern an dieser persönlichen Begegnung begrüßen zu dürfen.

*Für das Vorbereitungsteam: Trudy Wey*



## 16. Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende

Am **Mittwoch, 27. August, ab 11 h 30** findet der 16. Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. *Anmeldungen sind erst ab Dienstag, 26. August, unter Tel. 062 212 24 27 möglich.*

*Kosten: Fr. 10.–. Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.*

## TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **28. August um 18 h 00** findet in der Kirche St. Martin in Olten das nächste Taizé-Gebet statt. Eine halbe Stunde zum Innehalten, Singen und Beten! Anschliessend treffen wir uns im Bibliothekssaal zu einem kleinen Umtrunk. Sie sind herzlich eingeladen!

*Team Offene Kirche Region Olten*



## Kolpingfamilie Olten und Umgebung: Informationsabend

Mit dem Geld aus dem Erlös des Hausverkaufs hat die Kolpingfamilie Projekte in der Pfarrei von Br. Eugen Bucher in Arusha, Tansania, unterstützt. Diese sind nun realisiert. Br. Eugen weilt auf Heimaturlaub in der Schweiz. Er wird von seiner Arbeit und den konkreten Projekten berichten und auch ein neues grösseres Projekt vorstellen.

Dazu lädt die Kolpingfamilie ihre Mitglieder und weitere Interessierte zu einem **Informationsabend am Samstag, 30. August, nach dem Abendgottesdienst ca. um 19.00 Uhr in den Josefsaal** ein.

*Bernhard Gloor, Präsident*



## Vereinsreise der Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien vom 28. August nach Rheinfelden.

**Abfahrt in St. Martin um 09.45 h.**

Anmeldungen noch bis 21. August an Agostina Dinkel; 062 212 61 63.

## Märchennachmittag im Pfarrgarten

**TAUFE plus...** Am **Sonntag, 7. September**, lädt das Team von «Taufe plus» zu einem Märchennachmittag ein.

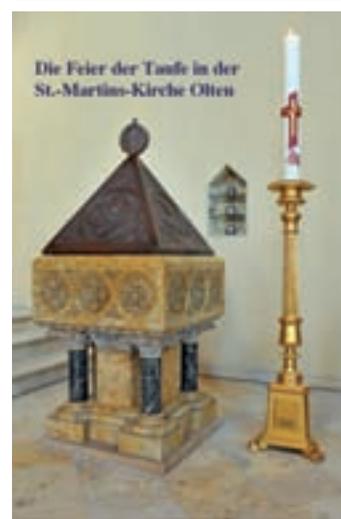
Die Märchenfrau Renate de Simoni aus Oberbuchsitzen entführt die Anwesenden in die Welt mehrerer spannender Geschichten. Der Anlass beginnt um **15 h 00** und findet bei schönem Wetter im Pfarrgarten statt. Er dauert etwa eine Stunde (Schlechtwetter: Josefsaal). «Taufe plus» freut sich auf viele Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern oder Göttis und Gotten.

*Anmeldung bitte bis Mittwoch, 3. September:*

*blochurs@bluewin.ch oder*

*Pfarramt: Tel. 062 212 62 41. Der Eintritt ist frei.*

## Taufbroschüre



Jährlich dürfen wir in der St. Martinskirche gegen vierzig Taufen feiern. Die Taufe kann in einem Pfarreigottesdienst gefeiert werden. Die Tauffamilie und ihre Gäste nehmen dann in den vordersten Bänken vor dem Ambo Platz. Die Taufe wird nach dem Glaubensbekenntnis vor dem Zehnker Altar gespendet.

Vielfach wird die Taufe am Sonntagmittag, gelegentlich auch am Samstagvormittag, im Familienkreis gefeiert. Im Chorraum ist die entsprechende Anzahl Stühle bereitgestellt. Für die Taufspendung gehen alle zum Taufstein.

Die Täuflinge sind weiss gekleidet. Die Pfarrei schenkt die Taufkerze und stellt auf Wunsch ein weisses Taufkleid zur Verfügung.

Die Tauffamilie gestaltet die Taufblüte für den Taufbaum und bereitet mit den Paten die guten Wünsche vor. Kinder können ihre Taufkerzen mitnehmen oder sie erhalten ein Osterkerzchen.

Für die Feier der Taufe haben die Mitglieder des Ressorts Liturgie des Pfarreirats in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer eine achtseitige Broschüre zusammengestellt. Darin wird die Tauffeier entsprechend den Gegebenheiten in der St. Martinskirche vorgestellt.

Die neue Broschüre hilft der Tauffamilie bei der Vorbereitung der Feier. Bei der Taufe wird sie der ganzen Taufgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Gerne erwähnen wir in diesem Zusammenhang, dass die Tauffamilien in unserer Pfarrei seit bald zehn Jahren vom Team «TAUFE plus» bis zu den «Chile mit Chind»- und den Familien-Gottesdiensten begleitet werden. Ganz herzlichen Dank für all diese Freiwilligen-Arbeit im Dienste an unseren Kindern.

*P. Hanspeter Betschart*

# Olten St. Marien

**Pfarramt:** Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11  
pfarramt@st-marien-olten.ch  
www.st-marien-olten.ch  
**Gemeindeleiter:** Peter Fromm und Bruder Josef Bründler  
**Sekretariat:** Stella Lehmann-Pensabene,  
Maria von Däniken-Gübeli

**Katechese:** Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13  
stolz-fromm@st-marien-olten.ch  
**Sozial- und Beratungsdienst:** Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14  
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch  
**Jugendarbeit:** Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47  
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

## 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 23. August – Weihetag der Marienkirche**  
**18.00 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 24. August**  
**10.45 Eucharistiefeier**  
**17.00 «Chile mit Chind» in der Kapelle**  
**19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche**

**Die Kollekte**  
ist für die Caritas Schweiz bestimmt.

*Montag, 25. August*  
**18.30 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft**  
in der Kapelle

*Mittwoch, 27. August*  
**09.00 Eucharistiefeier,**  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal  
Jahrzeit für Helene Atzli-Jost; Lina und Josef Atzli

*Freitag, 29. August*  
**18.30 Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Elsa und Albert Kupper-Fürst;  
Klara Kipfer-Schenker; René Portmann; Ernst Peier-Schmidt; Helena und Martin Elsenberger-Kunz; Agnes Schwaller-Moser

## Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

## Das Sakrament der Taufe

- hat empfangen am Sonntag, 10. August, in der Marienkapelle *Emilia Christina Haas*. Die Familie wohnt an der Speiserstrasse.
- wird empfangen am Sonntag, 31. August, in der Kapelle von St. Marien *Anna Rose Weber*, Tochter von Caroline Ngunjiri und Thomas Weber. Die junge Familie wohnt an der Wengistrasse.

*Wir wünschen den Familien Gottes Segen!*

## CHILE mit Chind

**Sonntag, 24. August, 17.00 Uhr**  
in der Kapelle St. Marien  
**«Der barmherzige Samariter»**  
Alle Familien mit Kindern bis 7 Jahre sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder!  
*Vorbereitung:*  
*Antoinette Conca und Monika Schraner Küttel*



### Infoabend Wegbegleitung

**Dienstag, 26. August, 19.00 h – ca. 20.30 h**  
Pfarrei St. Marien, Pfarrsaal,  
Engelbergstrasse 25, Olten

**Nächster Einführungskurs in Olten**  
am **Dienstag, 23. Sept.; 21. Okt.;**  
**4. Nov. und 18. Nov., jeweils von 19.00 – 22.00 h**

## MinistrantInnenaufnahme- und Versprechensfeier 2014

Am **Sonntag, 31. August**, werden im Gottesdienst um **10.45 Uhr** die neuen Minis aufgenommen. Die bisherigen MinistrantInnen werden ihr Versprechen wieder um ein Jahr verlängern. Andere werden den Dienst beenden.

Wir sind froh darüber und dankbar dafür, dass es immer genügend Kinder und Jugendliche gibt, die diesen wichtigen und schönen Dienst am Altar übernehmen. Gerade auch die Priester schätzen die Präsenz unserer Minis sehr. Auch von Seiten der Mitfeiernden kommen immer wieder Worte der Anerkennung.

Nach dem Gottesdienst sind alle MinistrantInnenfamilien recht herzlich zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen.

Die nächsten **Ministunden** sind am **Freitag, 22. August** und **29. August**, jeweils um **18.30 Uhr**.

Die nächste **LeiterInnenrunde** findet am **22. August um 18.30 Uhr** statt.

*Mechtild Storz-Fromm und Hansjörg Fischer*



## Frauengemeinschaft St. Marien

### Nordic Walking

Nach den Sommerferien haben die Nordic Walking-Frauen wieder gestartet und laden Sie zum Mitmachen ein.

Jeweils am 2. und 4. Montag im Monat starten wir um 14.00 Uhr beim Parkplatz vom coop Wilerfeld. Nächstes Treffen also am **25. August**. Man muss wirklich kein Profi sein, um mit uns zu walken.

*Ursula Hälgl und Ornella Serrago*

## Ministrantenlager in Solothurn



Am 6. Juli trafen sich die 38 LagerteilnehmerInnen am Bahnhof Olten. Eine Woche voller Spannung und Spass begann. Da das Lager unter dem Motto «Cowboys und Indianer» stand, fuhren wir standesgemäss mit dem «Stahlross» nach Solothurn-«City». Ein Scout brachte die bunte Schar, zu der dieses Jahr erstmals auch drei christkatholische MinistrantInnen gehörten, sicher in die Pfadiheime Solothurn. Kaum angekommen, verdüsterte sich der Himmel und es regnete von da an praktisch ununterbrochen. Dies tat aber der tollen Stimmung

keinen Abbruch. Wir bastelten Pfeilbögen, übten uns im Spurenlesen, schauten ab und zu den Kugeljägern (sprich Fussballern) zu, verbrachten turnend einen Tag in der Kanti Solothurn, machten Geländespiele, gingen baden (nicht im Silbersee, dafür in Pratteln) und machten viele, viele Indoor-Gruppenspiele.

Ein Höhepunkt der Woche war sicherlich der Ausflug nach Attiswil in die Alte Mühle.

Wir hielten dort mit Bruder Josef und Sandra Rupp Fischer eine stimmige Indianerfeier und staunten über die Worte von Häuptling Seattle, welche er 1854 in Washington sprach, um sein Volk und sein Land zu schützen.

Die Woche ging nur allzu schnell vorbei und so möchten wir uns bei allen bedanken, die uns diese super Woche ermöglicht, gesponsert oder versüsst haben!

Schon jetzt freuen wir uns auf nächstes Jahr in Engelberg.

*Hansjörg Fischer*

## Spielgruppe «aktiv 66+»

Die Senioren und Seniorinnen sind am **Mittwoch, 27. August, um 14.00 Uhr** zum Spielnachmittag in den Riggenbachsaal eingeladen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

*Elsbeth Kissling*

## Der Marienchor mit Schwung

Beim diesjährigen Chilbigottesdienst am **10. August** in der Autoscooterbahn hat unser Marienchor gesungen. Passend zum beliebten, witzigen Pfarrer Heller hat der Chor aus seinem irischen Repertoire Lieder gesungen. Nach diesem fröhlichen Gottesdienst war es dann auch für alle stimmig, dass die Chormitglieder gratis die ersten Runden auf der Butschibahn fahren durften. Die Freude ist ihnen anzusehen.



## Wichtige Termine

- 28. 8. Ausflug der Frauengemeinschaften
- 2. 9. Strickstube im Pfarrsaal
- 21. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
- 24. 9. Frauenbibelabend im Pfarrsaal
- 28. 9. Erntedankgottesdienst

## 21. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas Schweiz

## Samstag, 23. August

### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Karl Christ-Lüthy, Mario Demarmels-Frommenwiler

## Sonntag, 24. August

### 10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 25. August

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 27. August

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

## 22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Médecins sans frontières

## Samstag, 30. August

### 18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

(keine Jahrzeiten)

## Firmung 2015

### Infoanlass

Mittwoch, 27. August 14, 19.30 Uhr,

Pfarrzentrum Kirchfeldstr. 42, Trimbach

Alle Jugendlichen der 3. Sekundarstufe aus Trimbach, Ifenthal-Hauenstein und Wisen sind herzlich zum Informationsabend «Firmung 2015» eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler, welche die Trimbacher Schulen oder die Kantonsschule besuchen, haben eine persönliche Einladung erhalten. Schüler, welche erst kürzlich zugezogen sind oder eine auswärtige Schule besuchen, konnten wir leider nicht persönlich anschreiben. Sie sind aber ebenfalls herzlich willkommen.

## 40 Jahr-Jubiläum von Pater Paul Rotzetter



Meine Lieben

Der 6. Juli war für mich ein schöner und er bleibt ein unvergesslicher Tag. Ich konnte spüren, dass mein Wirken als Priester von Gott gesegnet und mein persönliches Mühen nicht umsonst war.

Ich danke Gott für die Berufung zum Priester und dass er mich durch die vier Jahrzehnte meines Lebens begleitet hat.

An diesem Tag war ich so gerührt, als die kleine Ministrantin nach dem Gottesdienst in der Sakristei fragte: «Warum hatten sie Tränen?»

Ja – so viel Zeichen der Sympathie, des Vertrauens, des Wohlwollens und der Dankbarkeit hätte ich nicht erwartet.

Danken möchte ich allen, die diesen Gottesdienst mitgefeiert haben: – den drei Kirchgemeinderäten, den Präsidentinnen und besonders John Stegerda – dem Seelsorgerat – den Kirchenchören von Trimbach und Ifenthal-Wisen unter der Leitung von Andreas Basler für den wunderbaren Gesang – den verschiedenen Sprecherinnen – den Ministranten und Ministrantinnen – den Sakristaninnen – dem Blumengeschäft Frei in Olten – dem Fotografen – allen, die mir gratuliert, mich beschenkt und sich bedankt haben.

Ich versichere allen mein Gebet und bitte alle um ihr Gebet. Vergelt's Gott.

Pater Paul Rotzetter

## Bericht aus den Seniorenferien in Davos im Landwassertal vom 11. – 18. Juni 2014



Pünktlich um 08.30 Uhr fällt der Startschuss zur 18. Seniorenferienwoche der Kath. Kirchgemeinde Trimbach. Unsere Reise führt uns nach Davos ins \*\*\*\* Parkhotel Sunstar. Die Fahrt geht via Rothrist – Autobahn-Zürich/West – Pfäffikon – Walensee – Landquart – Klosters – Davos Platz. Unser Chauffeur, Marcel Gyger von der Firma Born Reisen, führt uns zum Café-Halt mit Gipfeli nach Pfäffikon SZ ins Hotel «Sternen». Danach geht es weiter am Walensee entlang, vorbei an den Churfürsten, durchs Sarganserland nach Landquart, durchs Prättigau nach Küblis und über die imposante «Sunnibergbrücke» (Umfahrung Klosters) vorbei am Weiler «Laret», dem Wolfgangpass nach Davos Dorf und Davos Platz. Im Hotel angekommen, werden wir zum Essen in den Speisesaal

gerufen. Nach dem Mittagessen werden die Zimmerschlüssel (neu elektronische Karten) und die Karten zur freien Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel verteilt. Ab sofort können nun die schönen Arvenzimmer bezogen werden. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Um 18.30 Uhr sind wir zum Begrüssungsapéro geladen, wo uns der Hoteldirektor Herr Zürcher herzlich begrüsst. Nach dem anschliessenden Nachtessen setzen wir uns noch etwas in die Hotelhalle. Nach einem kurzen Besuch bei Camilo in der Hotelbar geht es ab ins Bett.

Am Donnerstagmorgen zeigt sich das Wetter wiederum von der guten Seite. Ein wolkenloser Himmel mit Sonne pur. Nach dem reichhaltigen Morgenessen machen wir uns auf den Weg zur Schatzalpabahn. Die Bahn führt uns auf die 1865 m ü. M. gelegene Terrasse über dem Dorf Davos, wo wir die Blumenpracht und die herrliche Aussicht geniessen. Einige erfreuen sich an der Rodelbahn und unternehmen selbst eine rassige Abfahrt, während andere sich auf die Sonnenterrasse zu einem Apéro begeben. Die Zeit vergeht wie im Flug und es heisst zurück ins Hotel, wo wir zum Mittagessen erwartet werden. Nach dem Essen, es sind leider Regen und Gewitter angesagt, gibt es Spiel und Spass oder kleine Spaziergänge. Die Wettergötter meinen es gut mit uns und die angesagte Wettervorhersage trifft nicht ein.

Als Abschluss des Nachtessens geniessen wir ein märchenhaftes Dessertbuffet mit allem, was das Herz begehrt. Später lassen wir uns vom Barpianisten mit rassisger Musik berieseln und in den verdienten Schlaf tragen.

Am Freitagmorgen wiederum schönes Wetter. Nach dem Frühstück erwartet uns eine Rundfahrt mit Ross und Wagen ins wunderschöne «Dischmatal». Wir werden von den Kutschen vor dem Hotel abgeholt und schon geht es auf die Reise über Wiesen und Felder mit einer Blumenpracht, die es bei uns leider nicht mehr anzutreffen gibt. Die erfahrenen Kutscher der Firma Fopp fahren mit uns bis in den Weiler «Teufi», wo wir zu einem kleinen Mittagessen erwartet werden. Im Restaurant werden wir herzlich begrüsst und das Studium der Speisekarte kann beginnen. In kurzer Zeit werden in der Küche verschiedene Speisen auf die Teller gezaubert. Bündnerfleischplättli, Käseschnitten, Apfelkuchen, alles was das Herz begehrt wird mit sichtlicher Freude verspeist. Nach einem feinen Kaffee geht die Ausfahrt wieder zurück ins Hotel. Anschliessend spazieren einige zu Frau Fopp in den Hofladen, um Spezialitäten aus dem Bündnerland als Mitbringsel zu kaufen. Nach dem Nachtessen setzen wir uns in die grosse Hotelhalle oder zu Camilo an die Bar. Ein heiterer Abend geht so vorbei. Gute Nacht.

Fortsetzung folgt ...

# Ifenthal-Hauenstein

## Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:  
Sakristan:  
Pfarrblatt:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17  
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82  
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45  
verena.m.studer@bluewin.ch  
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Kirchgemeindepräsidentin:

**Sonntag, 24. August**  
**21. Sonntag im Jahreskreis**  
**09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen**

VORANZEIGE

**Sonntag, 31. August**  
**09.45 Pfarrgottesdienst in Ifenthal**

## Infoanlass Firmung

**Mittwoch, 27. August, 19.30 Uhr**  
**im Pfarreizentrum Kirchfeldstrasse 42, Trimbach**  
Alle Jugendlichen der 3. Sekundarstufe aus Trimbach, Ifenthal-Hauenstein und Wisen sind herzlich zum Informationsabend «Firmung 2015» eingeladen. Bitte den Hinweis unter Trimbach beachten.



## Erstkommunionvorbereitung

Die Kinder der dritten Klasse werden im Religionsunterricht und in ausserschulischen Anlässen und Gottesdiensten auf den Empfang der Erstkommunion vorbereitet. Die Eltern sind über die anstehenden Termine schriftlich informiert worden. Das Fest der Erstkommunion findet am **Sonntag, 10. Mai 2015**, in der Kirche Ifenthal statt.

## Versöhnungsweg

Die Schülerinnen und Schüler der 5. + 6. Klasse werden sich auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten. Die Mütter und Väter sind mit einem Elternbrief über die Vorbereitung informiert worden. Als Katechetin ist Rita Eng für die Erstkommunionvorbereitung und den Versöhnungsweg in Zusammenarbeit mit P. Paul Rotzetter verantwortlich.

# Wisen

## Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:  
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17  
Tel. 062 293 52 43

**Sonntag, 23. August**  
**21. Sonntag im Jahreskreis**  
**09.15 Pfarrgottesdienst**  
*Opfer: Für die Caritas Schweiz*

VORANZEIGE

**Sonntag, 31. August**  
**09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen**  
*mit Gesang vom Kirchenchor*

## Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein

### Probebeginn nach den Sommerferien

Dieses Jahr haben die Proben schon am 7. August begonnen. Jeweils um 20.15 Uhr im Pfarreisaal in Ifenthal (Neben der Kirche von Ifenthal). Interessierte sind herzlich willkommen.

Wir sind einige Sänger aus Wisen und gerne können sie mit unseren Sängern mitfahren. Der Chor singt in der Regel durchschnittlich einmal im Monat in einem Gottesdienst in den Kirchen Ifenthal und Wisen. Da wir dem Kirchenmusik-Verband angeschlossen sind, nehmen wir auch an deren Veranstaltungen teil.

Am Samstag, 13. September, wird der kleine Bergchor mit den grösseren Chören von Trimbach und Olten zusammen singen. Zu hören sind Lieder aus Filmen. Der Vortrag ist um 13.00 Uhr in der St. Martinskirche in Olten, Zuhörer sind willkommen. Also steht da wieder ein tolles Erlebnis an. Der kleine Bergchor singt unter der Leitung von Andreas Basler Lieder aus aller Welt, in verschiedenen Sprachen, aus der Literatur der Kirche aber auch weltliche Lieder. Kommen sie doch mal unverbindlich vorbei. Singen macht riesig Spass und

ist sehr gut für den Körper, besonders für die Lunge (Atmung) und die Stimme. Wir freuen uns auf jede weitere Stimme.

## Firmung 2015

### Infoabend am 27. August in Trimbach

Falls Jugendliche das nächste Jahr gefirmt werden und keine Einladung erhalten haben, können sie sich in Trimbach melden.

Weitere Infos unter Trimbach.

## Zum Schmunzeln

### Die Skulptur «Venus von Milo»

Warum gilt die Venus von Milo als vollkommene Frau?

Weil sie stumm ist, einen herrlichen Körper hat, aber keine Arme, um sich zu wehren.

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

## Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
[mcle@ag.kath.ch](mailto:mcle@ag.kath.ch); [www.misioncatolicaaargau.ch](http://www.misioncatolicaaargau.ch)

*Santa Misa* en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,  
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

### Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19  
[pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com), [www.kathbern/missaocattolica](http://www.kathbern/missaocattolica)

### Santa Misa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

### Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

### Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

### Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,  
[pastoral.br@kathbern.ch](mailto:pastoral.br@kathbern.ch), Tel. 031 307 14 19

### Atividades da Missão em Olten

*Escola da Fé, Estudo Bíblico*

*Momento de Oração / CINECATÓLICA*

### Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

**Local:** Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

## SANTE MESSE

### Domenica 24. 8.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.  
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

### Lunedì 25. 8.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.  
Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

*Durante il mese di Agosto le Messe prefestive sono sospese.*

## Vietnamesen-Seelsorge

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

## Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

*Messfeiern:*

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

## Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

[slomission.ch@gmail.com](mailto:slomission.ch@gmail.com) / Tel. 044 301 31 32

## ZUR LITURGIE

**Samstag, 23. August**  
**18.00 Ökumenischer Schulanfanggottesdienst**  
Mit anschliessendem Apéro

**Sonntag, 24. August**  
**21. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.00 Gottesdienst**

Montag, 25. August  
**09.30 Messfeier** im Marienheim

Mittwoch, 27. August  
**09.30 Gottesdienst** im Marienheim

Donnerstag, 28. August  
08.45 Rosenkranz  
**09.15 Gottesdienst der FMG** in der Kapelle

Freitag, 29. August  
**19.00 Gottesdienst**  
Jahrzeit für Jürg-Joseph Wyss, Marie Häfeli-Frey, Karl und Gertrud Gisi-Spaling, Rosa und Oskar Studer-Kaiser, Roland Studer

**Samstag, 30. August**  
18.30 Gottesdienst

## Heilige Monika

**Gedenktag: 27. August**

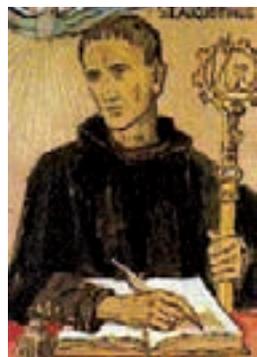
Monika stammte aus einer christlichen Familie. Sie heiratete in jungen Jahren Patricius, der Mitglied des Stadtrates von Thagaste war, und wurde die Mutter von mindestens drei Kindern, darunter des Augustinus. Sie bekehrte durch ihre vorbildliche Haltung kurz vor dessen Tod um 370 ihren Mann und hatte auch ihren Sohn bereits als Taufbewerber ausgewiesen, musste dann aber erleben, wie er ein ausschweifendes Leben führte. Er entzog sich 370 dem Einfluss seiner Mutter und ging nach Karthago – dem heutigen Vorort von Tunis in Tunesien – schliesslich nach Rom und Mailand.

Inständig und ausdauernd bestürmte Monika Gott in Gebeten, ihr Sohn möge zum Glauben finden. Sie reiste ihrem Sohn nach und erlebte dann 385 in Mailand den positiven Einfluss des Bischofs Ambrosius auf Augustinus; in ihm sah sie nun den Vollstrecker ihrer Gebete. Ein halbes Jahr nach der schliesslich erfolgten Taufe ihres Sohnes in der Osternacht 387 machte sie sich in seiner Begleitung auf die Heimreise nach Afrika, starb aber unterwegs in Ostia an Fieber und wurde dort begraben.

Ihre Reliquien kamen angeblich 1162 nach Arras in Nordfrankreich. Seitdem ist ihre Verehrung bezeugt. Papst Martin V. überführte ihre Gebeine 1430 von Ostia nach Rom. Sie liegen in der ihr gewidmeten Kapelle in der nach ihrem Sohn benannten Kirche S. Agostino in Rom.

## Heiliger Augustinus

**Gedenktag: 28. August**



Der hl. Augustinus wurde am 13. November 354 in Nordafrika in Thagaste (heute Souk Ahras/Algerien) geboren. Die Mutter von Augustinus war die hl. Monika, eine tiefgläubige Frau, die jahrelang für die Bekehrung des Heiligen betete. Sein Vater Patricius war ein städtischer Beamter, der sich kurz vor seinem Tod im Jahre 371 taufen liess. Augustinus hatte noch einen Bruder, Navigius, und eine Schwester, welcher die spätere Überlieferung den Namen Perpetua gegeben hat, deren wirklicher Name aber nicht mehr bekannt ist. Die in einigen Schriften Erwähnung findende Nichten und Neffen lassen vermuten, dass er noch mehr Geschwister gehabt haben könnte.

Augustinus machte eine Beamtenausbildung, zuerst in Thagaste, später in Madaura und in Karthago. Augustinus studierte ab 370 auch Rhetorik in Karthago. Dabei geriet er im sittlichen Bereich

auf Irrwege. Aus einem Liebesverhältnis, das bis 384 dauerte, ging der Sohn Adeodatus (Von Gott gegeben) hervor. Dieser starb allerdings bereits 390. Während dieser Zeit war Augustinus ein Anhänger des Manichäismus.

375 verlegte Augustinus seine Lehrtätigkeit von Thagaste nach Karthago. Dort blieb er bis 383. Vorübergehend war er in Rom tätig. 384 bekam Augustinus durch die Vermittlung des heidnischen Stadtpräfekten Symmachus die Stelle eines Rhetorikprofessors in Mailand. Dort begegnete er dem Heiligen Ambrosius. Augustinus wurde durch die Predigten des Mailänder Bischofs aufgerüttelt und wandte sich innerlich vom Manichäismus ab.

Über seine Unruhe vor der Bekehrung schreibt Augustinus zwölf Jahre später in den berühmten **Confessiones** im Buch I: «Dann, in dem grossen Aufruhr meines inneren Menschen, den ich mit meiner Seele so heftig entfacht hab in der Kammer meines Herzens, stürze ich, verstört im Gesicht und im Geist, zu Alypius und rufe ihm zu: «Wie halten wir das aus? Was bedeutet das? Hast Du es gehört?» Sein wichtigster Satz zu seiner Bekehrung lautet: **«Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.»**



Liebe Pfarreiangehörige  
Ja, **20 Jahre!** Es ist hier eine **gute Zeit** geworden. Ich empfinde ein Gefühl der Dankbarkeit für das Erlebte. **Ihr** steht im **Mittelpunkt** meiner Dankbarkeit.

Ich möchte für das **schöne Geschenk**, die **liebvollen Überraschungen, Glückwünsche** und die Unterstützung herzlich danken. Ich fühle mich sehr wohl, bin gerne hier bei euch. Danke euch allen für unseren **guten gemeinsamen Weg**, – ein so **gutes Miteinander in der Zusammenarbeit, geprägt von gegenseitigem Vertrauen, harmonischen persönlichen Miteinander und gleichen Zielen**, – auf dem wir sehr lebendig das erfahren dürfen, wie Gott unter uns sehr konkret wirksam ist.

Für diese schöne Zeit bedanke ich mich bei allen ganz herzlich und wünsche uns, dass wir mit Freude und Verbundenheit unseren Glaubensweg weitergehen.

*Für alles, was gewesen ist, DANKE!  
Zu allem, was sein wird – JA!*

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit, Lebensfreude und Zuversicht, dass wir im auf und ab, im hin und her des Lebens uns liebevoll begleiten und uns weiterhin auf den verlassen, der der tragende Grund unseres Lebens ist. Der Gemeinde St. Gallus erbitten wir Gottes Segen für eine segensreiche Zukunft.

In herzlicher Verbundenheit

*Euer Diakon Sebastian Muthupara*

## ZUR PFARREIARBEIT

### Mutter und Kind-Treff



**Brunch mit anschliessender Schatzsuche**



Am **Sonntag, 31. August**, treffen wir uns zum gemütlichen Brunch im kath. Pfarreiheim. Anschliessend suchen wir den «Wangener» Schatz. Wer findet die Beute zuerst? Für Gross und Klein ein spannendes Erlebnis.

**Ort: kath. Pfarreiheim 1. Stock**

**Zeit: 11.00 bis ca. 13.00 Uhr, anschliessend Schatzsuche**

**Anmeldung bis Dienstag, 25. August**, bei:  
Eliane Büttiker  
062 213 02 83 oder 077 470 80 06.

Zum gemeinschaftlichen Brunch nehmen wir gerne Zopf, Brot, Konfi, Müesli usw. entgegen. Für Kaffee, Milch, Kakao, Tee, Butter sind wir besorgt. Wer etwas mitbringt, bitte bei der Anmeldung erwähnen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Brunch und viele wilde Schatzsucher!

*Das Vorbereitungsteam*

# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
sunilmaramkandom@gmail.com  
Sekretariat:  
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten:  
Mo 14.00 – 16.30 Uhr,  
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Jugend und Sprachen  
**21. Sonntag im Jahreskreis**  
**Fest Bartholomäus, Apostel**

**Samstag, 23. August**  
**17.30 Eucharistiefeier**  
Erste Jahrzeit für Frieda Kamber-Wilhelm

**Sonntag, 24. August**  
**10.00 Zentrale Eucharistiefeier** in Hägendorf  
mit anschliessendem «Zämesie»

Mittwoch, 27. August  
**10.15 Eucharistiefeier** im Seniorenzentrum  
**18.30 Eucharistiefeier** in Rickenbach

Donnerstag, 28. August  
09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

**Samstag, 30. August**  
**17.30 Eucharistiefeier** mit Diakon Marcel Heim  
Erste Jahrzeit für Josef Johann Kamber-Bobst,  
Anna Maria und Walter Vogel-Roos  
Jahrzeit für Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli,  
Margrith Pfefferli

## Kollekte vom 23. August 2014

«Jugend + Sprachen» in Olten ist eine Organisation, die seit 1922 mit grossem Engagement Jugendliche und junge Erwachsene auch aus unserer Region in ihrer Phase der Berufsvorbereitung begleitet.

Die Organisation vermittelt Au-pair-Stellen und Praktika in fremden Sprachgebieten. Eine ihrer sozialen Aufgaben ist die sorgfältige Beratung und Betreuung vor und während des Aufenthaltes. Als gemeinnützige Institution ist Jugend + Sprachen nicht selbsttragend und daher auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

## Herzliche Einladung zum «Zämesie»

Am **Sonntag, 24. August, um 10.00 Uhr:**  
Zentraler Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschliessendem «Zämesie».

«Zäme» in die Kirche und danach «zäme» Zeit verbringen, plaudern, spielen, lachen und natürlich essen und trinken. Apéro, Getränke und Glut im Grill sind vorhanden. Mittagessen und Dessert bringt jeder selber mit, um es dann gemeinsam mit den anderen zu geniessen. Wir machen eine «Teilete». Am Nachmittag steht ein Kinderprogramm zu Verfügung.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, ob gross oder klein, ob alt oder jung.

Das Organisationsteam  
Andrea Nussbaumer und Tobias Schmid



Am Samstag, 5. Juni, haben sich in der St. Laurentiuskapelle in Rickenbach getraut; Harald Armbruster und Helena Kordić, wohnhaft in Zürich.

Wir wünschen dem Traupaar Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.



... und durch die weltweite Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden sind:

### In Rickenbach

... am Samstag, 5. Juli: *Niko Till Armbruster*, Sohn des Harald Armbruster und der Helena Armbruster, geb. Kordić, wohnhaft in Zürich.

... am Sonntag, 13. Juli: *Lee Ann Bleuer*, Tochter des Roger Bleuer und der Patricia Bleuer, geb. Tinella, wohnhaft am Ruchackerweg 13 in Wangen bei Olten.

... am Sonntag, 3. August: *Anna Lena Murpf*, Tochter des Rolf Murpf und der Patricia, geb. Gunziger, wohnhaft am Allmendweg 3 in Hägendorf

... am Sonntag, 3. August: *Aline Kohler*, Tochter des Christoph Kohler und der Monika Kohler, geb. Vögeli, wohnhaft an der Bachstrasse 36 in Hägendorf

Wir gratulieren den Familien herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft Gottes Segen.



## Vereinsausflug nach Colmar Freitag, 5. September



### Abfahrt:

07.45 h Rickenbach, ex Post

07.50 h Hägendorf Post

18.30 h Ankunft in Hägendorf und Rickenbach

**Kosten:** Fr. 65.00 inkl. Carfahrt und Mittagessen, ohne Getränke.

Die Führung wird vom Verein übernommen.

**Ausweis: ID nicht vergessen**

Wir entdecken den Charme der Altstadt von Colmar im Touristenzügli. Über Kopfhörer wird uns die Stadt während 40 Minuten vorgestellt. So können auch Gehbehinderte die Stiftskirche, das Pfisterhaus, Klein-Venedig ... entdecken und bestaunen.

**Anmeldung:** bis Montag, 1. September, bei Yvonne Flammer, E-Mail: flammli-yvonne@bluewin.ch, Tel. 062 216 54 16, Natel 078 821 83 65.

Der Vorstand freut sich auf einen schönen Ausflug mit zahlreichen Teilnehmer/innen, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



## aus den Kirchenbüchern des Jahres 2013



### Taufen

Im vergangenen Jahr wurden 14 Kinder getauft (2012: 16), davon 2 auswärts (4) Mädchen 6 (6), Knaben 8 (10)



### Erstkommunion feierten

24 Kinder (2012: 21):  
12 (10) Mädchen,  
12 (11) Knaben



### Gefirmt wurden 38 Jugendliche:

16 Knaben und 22 Mädchen (2012: 17).



### Trauungen

3 (2012 keine)



### Todesfälle

sind 25 zu verzeichnen (2012: 34); 15 (16) Frauen und 10 (18) Männer gaben ihre Seele dem Schöpfer zurück.



An **Gottesdienstkollekten** konnten wir Fr. 27'022.30

und an Kollekten von Beerdigungen konnten wir Fr. 5'261.90 entgegennehmen und an die verschiedenen Hilfswerke weiterleiten.



### Das Fastenopfer betrug

2013: 15'427.-,  
(2012: Fr. 12'320.50)

Aus der **Kerzenkasse** konnten wir Fr. 4'290.70 und aus der **Antoniuskasse** konnten wir Fr. 2'307.70 für soziale Werke und Aufgaben entgegennehmen.



### Chilbistand

**Samstag/Sonntag,  
30./31. August**

Auch dieses Jahr haben die Ministranten und Ministrantinnen an der Chilbi auf dem Dorfplatz vor dem Coop einen Verkaufsstand und bieten Schoggifrüchte in verschiedenen Varianten an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



### St. Laurentiuskapelle

Die St. Laurentiuskapelle in Rickenbach bleibt vom **Samstag, 23. August, bis Samstag, 6. September 2014, geschlossen.**

Die Gottesdienste von Mittwoch und Sonntag finden wie gewohnt statt.

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:  
[www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

# Kappel-Boningen / Gunzgen

**Röm.-kath. Pfarramt Kappel:**  
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47  
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

**Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:**  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarradministrator und Pfarrverantwortung:** Andreas Gschwind

**Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:**

**Kappel:** Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56  
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

**Sonntag, 24. August**

**21. Sonntag im Jahreskreis**

**10.15 Eucharistiefeier** mit Andreas Gschwind  
in Kappel

Die Kollekte ist bestimmt für das Projekt «Neue Schulräume für die Kinder der New White House Academy in Kenia» (Bildung gegen Armut)

Anschliessend Brunch im Pfarreisaal in Kappel, organisiert von «Bildung gegen Armut».

**Dienstag, 26. August**

**09.00 Eucharistiefeier** mit einem Kapuziner  
in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

**Mittwoch, 27. August**

**09.00 Eucharistiefeier** mit einem Kapuziner  
in Kappel

**Donnerstag, 28. August**

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

**19.00 Abendmesse** mit einem Kapuziner  
in Gunzgen

Jahrzeit für Theresia Elisabeth Borer-Flury; Heinrich Kamber; Walter Meier; Alice Meier-Wagner; Markus Jost; August Meier-Wyss; Anton Fürst-Flury

**Freitag, 29. August**

**19.30 Abendmesse** mit Jürg Schmid in Kappel  
Dreissigster für Roland Wyss

Jahrzeit für Oskar und Elisabeth Harnisch-Wyss; Ruth Siegenthaler-Lack; Rosa Wyser-Wyss; Elisabeth Lack-Lustenberger; Hedwig und Bruno Wyss-Rauber; Emil und Anna Minder-Lack

Die Jahrzeiten von Oskar und Elisabeth Harnisch-Wyss und Elisabeth Lack-Lustenberger laufen dieses Jahr aus.

## Hochzeiten



Am Samstag, 23. August, heiraten in Gretzenbach Irène Kron und Patrik von Däniken, wohnhaft in Boningen.

Ebenfalls am 23. August heiraten in Schönenwird Nadine Seebacher und Florian Alario, wohnhaft in Kappel.

Wir wünschen den beiden Brautpaaren und ihren Familien einen schönen Festtag und für den weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.

**BILDUNG  
GEGEN  
ARMUT**

Nicht vergessen!



**Sonntag, 24 August, ab 11.00 Uhr**

**Brunch im Pfarreisaal Kappel** zugunsten des Projektes «Neue Schulräume für die Kinder der New White House Academy in Kenia». (Siehe letztes Pfarrblatt).

Auch während der Abwesenheit eines Pfarrers in unseren Pfarreien ist es möglich, einen Besuch oder die Kommunion zu Hause zu empfangen.

Wer gerne diesen Dienst in Anspruch nehmen möchte, soll sich bitte im Pfarramt melden oder unter der Tel. 079 560 57 62 (Helena Lachmuth).

## Bildbericht zur «Aktion Weihnachtspäckli»



Jedes Jahr werden viele Weihnachtspäckli für bedürftige Menschen in Osteuropa gesammelt. Einen spannenden Bericht zur letztjährigen «Aktion Weihnachtspäckli» können Sie in Gunzgen am **Mittwoch, 27. August, um 19.30 Uhr** im kath. Pfarreiheim in Gunzgen miterleben. Veranstalter: Kath. Kirchgemeinde Gunzgen und Ref. Kirchgemeinde Gäu, Egerkingen. Sie sind herzlich eingeladen!

### Pfarramt Kappel

Am **Mittwoch, 27. August**, ist das Pfarreisekretariat in Kappel ausnahmsweise **geschlossen**.

Vielen Dank für das Verständnis.

Liebe Pfarreiangehörige



Mit diesen zwei Bildern möchte ich mich von Ihnen verabschieden.

Ich hatte die Chance, in einem kleinen «Föhnfenster» am 1. August den Ortler (3905 m) zu besteigen.

Es war der einzige mögliche Moment, in dieser Woche aufzubrechen und den Gipfel anzustreben. Bereits beim Abstieg begann es in Strömen zu regnen. Ich bin sehr dankbar für dieses Bergerlebnis.

Von Kappel-Boningen und Gunzgen ist für mich auch der richtige Moment gekommen, aufzubrechen. Ich bin auch dankbar für viele schöne Momente und Begegnungen.

Ich danke Euch allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben und mich auf meinem weiteren Lebensabschnitt als Missionar in Korsika im Gebet begleiten.

Pfr. Andreas Gschwind



Vom Gipfel des Ortlers Blick auf die Königsspitze und den Gran Cevedale



Der Ortler im Morgenlicht

# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid,  
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
j-schmid@gmx.ch

**Sekretariat:** Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
www.pr-goesgen.ch

	Sa 23. 8.	So 24. 8.	Di 26. 8.	Mi 27. 8.	Do 28. 8.	Fr 29. 8.
Nd.-Gösgen	18.00 E		08.30 E			
Obergösgen		10.00 E				
Winzau	18.00 WK				09.00 WK	
Lostorf		09.30 WK				19.30 EA
Stüsslingen- Rohr		11.00 WK			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier WK = Wortgottesdienst  
EL = Eucharistiefeier in der mit Kommunionfeier  
Laurenzenkapelle EA = Eucharistiefeier in der  
Antoniuskapelle in Mahren

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei



## Begrüssungsgottesdienst für Julia Rzeznik

Am Sonntag, 24. August 2014, darf der Pastoralraum Gösgen die Seelsorgerin Julia Rzeznik in Obergösgen willkommen heissen. Die Begrüssung

findet im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes statt, zu welchem alle ganz herzlich eingeladen sind. Im Anschluss an den Festgottesdienst sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro riche geladen. Dort besteht die Möglichkeit, mit der neuen Seelsorgerin ins Gespräch zu kommen. Der Begrüssungsgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.



Am **Dienstag, 26. August**, findet im Pfarrsaal **St. Marien in Olten um 19.00 Uhr** der **Infoabend «Wegbegleitung»** statt. Bitte beachten Sie den Artikel auf der Dekanatsseite.

# Niedergösgen

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,  
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65  
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

**Bezugsperson:** Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid  
j-schmid@gmx.ch

**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)  
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

**Sekretariat:** Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)  
pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch

Freitag, 22. August  
19.00 Besinnung für Jugendliche

**Samstag, 23. August**  
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim  
13.30 Trauungsgottesdienst

**PFARREIFEST**  
**18.00 Festgottesdienst**  
**Eucharistiefeier,**  
mitgestaltet vom Kirchenchor  
Jahrzeit für Marie Louise und Oskar Meier-Stucky, Margaretha und Werner Bütler-Erb, Margrith Giger, Max Küchler-Schmucki  
Anschliessend **Festbetrieb** in der Pausenhalle

Dienstag, 26. August  
08.00 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 30. August**  
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim  
13.30 Trauungsgottesdienst  
**18.00 Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Walter Meier-Studer, Frieda und Paul Studer-Boog, Anna Schaller-Braun, Theres Bohnert, Anna und Albin Meier-Gisi



**Seniorenmittagstisch**  
Dieser findet am **Dienstag, 28. August, um 12.15 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt.

Es werden Suppe, Schnitzel auf warmem Kartoffelsalat und Butterpudding serviert.  
**Anmeldungen** nimmt die Gemeindeganzlei bis **Dienstag, 26. August**, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.

## Besinnung für Jugendliche

„Ab die Post...!“



Nimm dir  
kurz Zeit...

**Freitag, 22. August 2014**  
**19.00h / Schlosskirche**

Anschliessend Spielturnier im Jugendraum in  
verschiedenen Disziplinen und gemeinsames  
**PIZZA BACKEN!**...  
bis ca. 22.00h

Komm doch auch!

## Grillabend Frauen- und Müttergemeinschaft



Wir laden alle Mitglieder am **Donnerstag, 28. August, ab 19.00 Uhr** zu einem gemütlichen Grillabend auf dem Kirchenplatz ein.

Mitzubringen sind nur gute Laune und Fleisch/Fisch zum Grillieren.  
Unser Grillmeister Otti wird wie jedes Jahr für die Zubereitung verantwortlich sein.  
Für Salat und Dessert mit Kaffee ist gesorgt.

Der Vorstand freut sich auf sommerliches Wetter und viele Teilnehmerinnen.

## Samstag, 23. August

Pfarrefest  
Niedergösgen



**18.00 Uhr** Eucharistiefeier

**19.00 Uhr** Festbetrieb  
in der Pausenhalle  
des Schulhauses

feine Grilladen und Salate,

Kaffee und Kuchen,

Quiz und Spiele für Kinder

**Organisation: Pfarreirat und Ministranten**

**Für das Pfarrefest am 23. August**  
werden noch **Dessertspenden** gesucht.

Wer gerne einen Beitrag ans Buffet spenden möchte, melde sich bei  
Jrene Bitterli,  
Tel. 062 849 31 39 / 079 437 67 04.

# Obergösgen

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03  
**Ansprechperson:** Julia Rzeznik, Theologin  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

pfarramt.obergoesgen.julia@bluewin.ch  
 schallenberg.h@bluewin.ch  
 maria.raab@kathwinznau.ch  
 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

## Sonntag, 24. August 21. Sonntag im Jahreskreis Patrozinium Maria Königin

**10.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid, Sr. Hildegard und Julia Rzeznik.  
*In diesem Gottesdienst heissen wir unsere neue Seelsorgerin Julia Rzeznik herzlich willkommen.*  
 Die Feier wird von der Sängerin Martina Gfeller umrahmt und mit Orgel- und Posaunenklängen begleitet.  
**Kollekte:** BIFOLA  
 Zum anschliessenden reichhaltigen Apéro sind alle Pfarreimitglieder herzlich eingeladen.

Dienstag, 26. August

**19.00 Andacht** mit Julia Rzeznik, anschliessend Bummel der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 27. August

**Kein** Gottesdienst

Freitag, 29. August

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

**Sonntag, 31. August  
 22. Sonntag im Jahreskreis  
 09.30 Wort- und Kommunionfeier**  
 mit Sr. Hildegard



Frauengemeinschaft

## Katholische Frauengemeinschaft

Wir treffen uns am **Dienstag, 26. August, um 19.00 Uhr** zu einer kurzen Andacht mit Julia Rzeznik in der Kirche mit einem anschliessenden Bummel.

## Patrozinium Maria Königin

Am **Sonntag, 24. August, um 10.00 Uhr** feiern wir mit einem Festgottesdienst unsere Kirchenpatronin Maria Königin und begrüssen unsere neue Seelsorgerin Julia Rzeznik. Diese Feier wird mit Sologesang, Orgel- und Posaunenklängen festlich umrahmt.

Zum anschliessenden reichhaltigen Apéro sind alle Pfarreimitglieder herzlich eingeladen.

## Vorschau: Ministrantenaufnahme

Am **Sonntag, 7. September, um 11.00 Uhr** werden im Gottesdienst 4 neue Ministranten aufgenommen. Zum Mitfeiern laden wir alle herzlich ein.

## Goldene Hochzeit

Liebe Pfarreiangehörige  
 All denen, die dieses Jahr ihre Goldene Hochzeit feierten oder noch feiern werden, gratuliere ich herzlich und lade Sie mit Ihren Angehörigen ein zu einem

## Festgottesdienst der «goldenen Paare»

in unserem Bistum  
 am **Samstag, 6. September, um 15.00 Uhr**  
 in der Kirche St. Joseph in Basel.

Anmeldungen bitte ans Pfarramt richten.  
*Bischof Felix Gmür*

## Fastenopferkampagne 2014

**«Die Saat von heute ist das Brot von morgen»**  
 Vom Direktor des Fastenopfers haben wir folgenden Brief erhalten:

«Zur diesjährigen Fastenkampagne durften wir aus Ihrem Pfarregebiet bis zum 30. Juni 2014 Spenden von Total von Fr. 5'163.90 verbuchen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten in Ihrer Pfarrei.»

Antonio Hautle, Direktor Fastenopfer.

Spenden 2012: Fr. 5'634.80 / 2013: Fr. 4'299.35

## Kollekten:

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

8. 6. Priesterseminar St. Beat	Fr. 184.10
15. 6. Flutopfer Caritas	Fr. 473.00
19. 6. Bifola	Fr. 206.00
22. 6. Caritas Flüchtlingshilfe	Fr. 63.80
29. 6. Papstopfer	Fr. 102.70
6. 7. Sr. Martha Frei, Brasilien	Fr. 561.40
13. 7. <tut>-Zeitschrift	Fr. 90.50
20. 7. Buechehof	Fr. 151.15
27. 7. Dargebotene Hand	Fr. 140.15

*Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.*

## Herzlichen Dank an Familie Huber

Wir danken Familie Fridolin und Maria Theresia Huber im Namen der Pfarrei ganz herzlich für ihre Blumen im Garten, aus dem sich Agathe Peier immer bedienen und damit eine Dekoration für die Kirche zaubern kann.

*Ein herzliches Vergelt's Gott.*

## Ministranten

**Sonntag, 24. August, 10.00 Uhr:**  
 Jaap, Julia, Aurora, Fabiana

# Winznau

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch  
 maria.raab@kathwinznau.ch  
 judith.kohler@kathwinznau.ch

**Samstag, 23. August  
 21. Sonntag im Jahreskreis  
 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
 mit Andrea-Maria Inauen  
 Kollekte für MIVA

**Sonntag, 24. August  
 09.30 «Chile mit Chind»**  
 im ref. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 28. August

08.30 Rosenkranz

**09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
 mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

**Samstag, 30. August  
 18.00 Eucharistiefeier**



## Totengedenken

Am 10. August rief Gott Frau Hedwig Good-Friker im Alter von 66 Jahren zu sich heim.

*Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Trost und Zuversicht.*

## Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 21. August,** zur gemeinsamen Sitzung.

**CHILE MIT CHIND**  
 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE  
 UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

**AM SONNTAG  
 24. AUGUST 2014**

**UM 9.30 UHR**  
 IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS IN WINZNAU

HERZLICH LADEN EIN:  
 DAS CHILE MIT CHIND TEAM

RUTH REINO, JELENA WÜTHRICH  
 SARAH FEYTRNECHT, SABINE WOODTL

## Wir putzen unsere Kirche

Am **Samstag, 30. August,** findet in unserer Kirche ein Putztag statt, mit dem wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität setzen.  
**Treffpunkt ist um 09.00 Uhr bei der Kirche.**

Putzutensilien und Hilfsmittel sind vorhanden. Die 1. Etappe dauert bis 12.00 Uhr. Danach gibt's zur Stärkung einen Imbiss vom Grill. Die 2. Etappe ist von 13.00 – 16.00 Uhr vorgesehen. Es ist auch möglich, nur eine Etappe zu bestreiten.

Wir sind dankbar für alle Helfer und Helferinnen, die sich bis am 28. August beim Pfarramt, Tel. 062 295 39 28, für diesen Anlass anmelden.

*Der Kirchgemeinderat*

## Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer SakristanInnen suchen wir eine motivierte Person für dieses Amt. Sie teilen sich die Arbeit als

**nebenamtliche/r Sakristan/in**  
 in Winznau  
 mit einem weiteren Sakristan.

Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Entlöhnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung. Die Kirchenwäsche wird zusätzlich entlohnt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt, 062 295 39 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:  
 Rita Del Favero,  
 Eichackerstrasse 5, 4652 Winznau

# Lostorf

**Pfarramt:** Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Bezugsperson:** Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56  
**Sekretariat:** Martina Gfeller und Ursula Binder  
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)

[marek.sowulewski@pr-goesgen.ch](mailto:marek.sowulewski@pr-goesgen.ch)

[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)

**Sonntag, 24. August**

**21. Sonntag im Jahreskreis**

**09.30 Wort- und Kommunionfeier**

mit Andrea-Maria Inauen  
*Opfer für Diözesane gesamtschweizerische  
Verpflichtungen*

Mittwoch, 27. August

**08.30 Morgenlob/Wort- und Kommunionfeier**

mit Marek Sowulewski,  
*anschliessend Z'morge mit der Frauen- und  
Müttermgemeinschaft*

Freitag, 29. August

**19.30 Eucharistiefeier**

*in der Antoniuskapelle in Mahren  
Gedenken an Urs Tschärland*

VORANZEIGE

**Sonntag, 31. August**

**09.30 Eucharistiefeier** mit Pfr. Eugen Stierli

und Diakon Marek Sowulewski  
*Jahrzeit für Frieda und Joseph Guldemann-  
Kohler; Adolf und Alma Felber-Hermann; Jakob  
Manser-Kaser*

## Unsere Verstorbenen



Am 7. Juni wurde *Höltzchi Brigitte Elisabeth* im 48. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 13. Juni in Lostorf statt.

Am 10. Juni wurde *König Heribert* im 81. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Urnenbestattung im engsten Familienkreis fand am 16. Juni in Lostorf statt.

Den Trauerfamilien entbieten wir unser herzliches Beileid.

*Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.*



## Frauen- und Müttermgemeinschaft Morgenlob und Zmorge

Zu unserem Morgenlob am *Mittwoch, 27. August, um 08.30 Uhr* in unserer Kirche laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein. Im Anschluss sind alle, die Freude am gemüthlichen Beisammensein haben, herzlich zu einem feinen gemeinsamen Z'morge im Sigristenhaus eingeladen.

## Neu im Sakristanenamt

Auf den 1. Juli konnten die verschiedenen Aufgaben des Sakristanenamtes neu aufgeteilt werden.

Hauptsakristanin ist Frau *Renata Schranz*. Sie wird in allen Gottesdiensten in unserer Pfarrkirche als Sakristanin amten. Frau Schranz ist in Holland geboren und aufgewachsen. Sie besitzt aber die schweizerische Staatsbürgerschaft und lebt seit vielen Jahren in unserem Land. Die sehr vielseitige, als Kindergärtnerin ausgebildete Frau arbeitete nicht bloss in ihrem angestammten Beruf, sondern auch in der Kranken- und Altenpflege sowie als Sekretärin. Sie ist Mutter zweier erwachsener Töchter und erst seit diesem Frühjahr in Lostorf ansässig.

Als Stellvertreterin konnte die bewährte ehemalige Sakristanin *Anni Egli* gewonnen werden.

Hinter den Kulissen wirken als Hilfssakristane *Maria Fernandes Zeferino* und ihr Gatte *Avelino Leiras Faria*.

Wir freuen uns, dass die Lücke für diesen wichtigen liturgischen Dienst termingerechtes geschlossen werden konnte und wünschen den neuen Stelleninhabern viel Befriedigung in ihrem neuen Amt und Gottes reichsten Segen.

## Informationsabend für die künftigen Firmantinnen und Firmanten über den Firmweg 2014/15



Am *Samstag, 31. Mai 2015*, wird Bischofsvikar Markus Thürig in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Auf dem sogenannten Firmweg bereiten sich die Firmlinge während einem Schuljahr auf den Empfang dieses Sakramentes vor. **Der Leiter des diesjährigen Firmweges, Diakon Marek Sowulewski, lädt alle Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe zu einem Informationsabend ein:**

*«Die Friedenstaube und das Feuer, das sind die Sinnbilder für den Geist Gottes. Alles, was lebt, empfängt seine Kraft von Ihm. Unser Firmkurs ist wie eine Entdeckungsreise im Glauben, die uns auf den neuen Lebensabschnitt gefasst macht.»*

Die uns namentlich bekannten Jugendlichen der betreffenden Altersstufe haben eine persönliche Einladung erhalten.

**Wenn Ihnen jemand (Absolvent/in des 9. Schuljahres oder älter) bekannt ist, der nicht zum Orientierungsabend eingeladen worden ist und das Sakrament der Firmung empfangen möchte, bitten wir Sie, dies dem Pfarramt zu melden.**

Der Informationsabend über den Firmweg findet am *Montag, 25. August, um 20.00 Uhr im Sigristenhaus* (Kirchstr. 3, unterhalb der Kirche) statt.



## Infoabend WEGbegleitung

Das Angebot «Wegbegleitung» im Raum Olten, Gösgen und Umgebung bietet erneut einen Einführungskurs für Freiwillige an.

Am *Dienstag, 26. August, um 19.00 Uhr* findet im *Pfarrsaal der Pfarrei St. Marien, Engelbergstr. 25 in Olten*, ein Informationsabend statt (bis ca. 20.30 Uhr).

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sonntag, 24. August – 21. Sonntag im JK**

**11.00 Wort- und Kommunionfeier**

*Jahrzeit für Gottlieb Marti-Eng, Lina und Marie Eng  
Opfer für die Caritas Schweiz*

Donnerstag, 28. August

08.30 Rosenkranz

**09.00 Wort- und Kommunionfeier,**

*anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli*

**Sonntag, 31. August**

**09.30 Eucharistiefeier**

## Willkommen

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Seelsorger und Seelsorgerin im Pastoralraum werden *Marek Sowulewski* (Lostorf) und *Julia Rzeznik* (Obergösgen) auch in unserer Pfarrei Dienste wahrnehmen. *Wir wünschen beiden Gottes begleitenden Segen und heissen sie bei uns herzlich willkommen.*

**Bitte vormerken: Peter und Paul-Treff**

am *Freitag, 19. September, 19.30 Uhr.*

## Dank für den Freiluftgottesdienst

Aufgrund des labilen Wetters feierten dieses Jahr die über hundert Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen den Freiluftgottesdienst in der Kirche und genossen anschliessend die Festwirtschaft unter freiem Himmel umso mehr.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Pfarreirat für die flexible Organisation und die reibungslose Durchführung und an Familie von Arx, die den Platz unter der Linde zur Verfügung gestellt hat.



*Segensritual für die Erstklasskinder*

## Überkonfessionelle Familienfeier in Rohr

Am *Sonntag, 31. August, um 10.00 Uhr* findet in der Kapelle Rohr wieder eine überkonfessionelle Familienfeier statt. Diese Feier zum Thema «Der unsichtbare Gott» wird erneut von Gaby Derungs und André Wyss vorbereitet und von Kindern mitgestaltet. Zum Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

## Eheverkündigung

Am Samstag, 27. September, um 13.30 Uhr schliessen *Rahel Bieli* und *Michel Oppliger*, wohnhaft am Milackerweg 9d in Stüsslingen, in Altbüren den Bund der Ehe.

*Gottes Liebe und Treue, sein Beistand und Segen begleite das Paar auf dem gemeinsamen Lebensweg.*

## Informationen zur Minischar

Zusätzlich zu den neun Minis, die neu im Gottesdienst dienen, haben sich auch vier Kinder aus der dritten Klasse zum Schnupperjahr in der Schar angemeldet. Somit befinden sich aktuell in der Minischar Stüsslingen-Rohr 56 Kinder, 15 Leiter und Leiterinnen und ein Präses. Von den Kindern sind sieben reformiert und zwei konfessionslos.

# Pastoralraum Niederamt Süd

**Projektleiter:** Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33  
pfarramt.grbach@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Eva Wegmüller,  
eva-wegmueller@bluewin.ch



## Neue seelsorgerliche Situation in der Kirchgemeinde Dulliken

Auf Ende Juli hat Dr. Josef Schenker als Pfarradministrator und Gemeindeleiter der Pfarrei St. Wendelin Dulliken demissioniert. Die Gemeindeleitung wird ab 1. August 2014 vom designierten Pastoralraumleiter Pfarrer Wieslaw Reglinski übernommen. Josef Schenker wird weiterhin als mitarbeitender Priester in der Pfarrei St. Wendelin und im Pastoralraum tätig sein und im Pfarrhaus in Dulliken wohnen. Sein Pensum wird allerdings nur noch 30% umfassen. Das heisst für die Pfarrei Dulliken, dass Josef Schenker pro Monat mindestens noch einen Wochenendgottesdienst in Dulliken zelebrieren wird. Die restlichen Gottesdienste werden durch Seelsorgende aus dem

Pastoralraum angehalten. Der Kirchgemeinderat ist aktuell mit der Erarbeitung einer fruchtbaren Lösung für die Zusammenarbeit im Pastoralraum beschäftigt.

Ebenfalls muss auch der Beitritt zum Zweckverband abschliessend diskutiert werden und der Kirchgemeinde zur Abstimmung vorgelegt werden.

An Josef Schenker ergeht ein herzliches Dankeschön für seine wertvolle Arbeit in der Pfarrei- und Kirchgemeinde Dulliken. Die ganze Pfarrei- und Kirchgemeinde wünscht ihm für die Zukunft eine etwas geruhsamere Zeit zum Erholen und Geniessen.

Präsident Kirchgemeinde Dulliken  
Alban Würigler

## Dulliken

**Pfarramt und Sekretariat:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken,  
www.st-wendelin-dulliken.ch  
Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33  
**Pfarradministrator:** Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25  
josef.schenker@bluewin.ch

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87  
niederost.c@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Verena Studer, pfarramt.dulliken@bluewin.ch  
Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

### 21. Sonntag im Jahreskreis Opfer für Pro Filia Olten

#### Samstag, 23. August 17.30 Eucharistiefeier

mit Pfr. Robert Dobmann  
Erstes Jahresgedächtnis für Giuseppe Gerardo Travaglione.  
Jahrzeit für Fabian und Cecile Studer-Meier;  
Max Wyss-Hudek; Hans-Rudolf Keist

Sonntag, 24. August  
11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 25. August  
19.00 Rosenkranz

Dienstag, 26. August  
09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli  
(röm.-kath.)

Mittwoch, 27. August  
09.00 Eucharistiefeier

#### VORANZEIGE

Samstag, 30. August  
17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Schenker  
17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche

### Für die PRO FILIA Olten

ist das Kirchenopfer bestimmt. PRO FILIA betreibt in Olten das Wohnheim CASA PRO FILIA beim Bahnhof und organisiert die Bahnhofhilfe. Menschen aus verschiedenen Kulturen, junge Leute in Ausbildung und andere mehr finden da eine Unterkunft. Um die CASA auf bescheidenem Niveau wohnlich zu erhalten sind immer wieder Sanierungen notwendig, so demnächst das Dach. Die Bahnhofhilfe gibt an verschiedenen Bahnhöfen allen Menschen unentgeltlich Reisehilfe. Durch die Sparbemühungen der Stadt Olten sind auch dieser Institution die Beiträge gestrichen worden. Deshalb sind beide Angebote dringend auf unsere Unterstützung angewiesen, damit sie aufrechterhalten werden können.

### Kleinkinderfeier

ist am **Samstagabend, 30. August, um 17.30 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3 – 6 jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen.

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger



### Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Mariastein

#### Samstag, 20. September

- 12.00 Uhr: Abfahrt Bushaltestelle Schäfer
- 12.05 Uhr: Bushaltestelle Altersheim Brüggli
- 12.10 Uhr: Kirchenplatz
- 12.15 Uhr: Post – Fahrt über den Passwang nach Mariastein.  
Nach der Ankunft Kaffeehalt
- 15.00 Uhr: Besuch der Non mit der Klostersgemeinschaft.
- 15.30 Uhr: Tonbildschau, anschliessend freie Zeit zum persönlichen Gebet.
- 17.30 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst in der Gnadenkapelle.  
Anschliessend Rückfahrt mit Halt zum Nachessen.

Um ca. 22.00 Uhr Ankunft in Dulliken

**Kosten:** ca. Fr. 40.– für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder.  
Kinder bezahlen die Hälfte

**Anmeldung bis 15. September** an das Pfarreisekretariat, **Tel. 062 295 35 70**.  
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Die Programme liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

### Neues/altes Pastoralteam

Am 1. August ist *Pfarrer Josef Schenker* in die Pension gegangen, uns jedoch glücklicherweise erhalten geblieben. Wie in der Pastoralraumspalte dieser Nummer bereits erwähnt, wird er die seelsorgerlichen Dienste in Dulliken und im zukünftigen Pastoralraum weiterhin erfüllen können. Somit begleitet Pfarrer Schenker z.B. am 20. September die Pfarreiwallfahrt von Dulliken nach Mariastein. Zu seinen Schwerpunkten werden u.a. die Werktaggottesdienste, die Krankenbetreuung, die seelsorgerliche Präsenz vor Ort gehören.

Auch *Christa Niederöst* wird in der Pfarreiwallfahrt vom 20. September dabei sein und ihre bisherigen Aufgaben als pastorale Mitarbeiterin in Dulliken und im südlichen Niederamt fortsetzen. Sie ist ebenfalls Vertreterin der Pfarrei Dulliken und der Seelsorgenden im Pastoralraumprojektteam.

Neu werden regelmässige Einsätze von *Pfr. Robert Dobmann*, *Pastoralassistent Peter Kessler*, *Pastoralassistentin Flavia Schürmann* und von mir, besonders in Fest- und Sonntagsgottesdiensten stattfinden. Zu meinen Aufgaben gehört vor allem die Leitung der Pfarrei in einer Übergangszeit zur Errichtung des Pastoralraumes. Als Pfarradministrator bin ich beauftragt, für den pastoralen und administrativen Aufbau der Pfarrei zu sorgen und den guten Kontakt mit der staatskirchenrechtlichen Exekutive der Kirchgemeinde zu pflegen. Ich stehe als Ansprechperson für das Seelsorgeteam und die übrigen kirchlichen Mitarbeitenden im Bereich der Seelsorge zur Verfügung. Auch für die verschiedenen pfarreilichen Gruppen, Vereine und Verbände sind bereits Ansprechpersonen innerhalb des Seelsorgeteams definiert worden.

Ich wünsche uns allen eine gute und freudige Zusammenarbeit im Weinberg Gottes.

Pfr. Wieslaw Reglinski

# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
Tel. 062 849 10 33  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski  
pfarramt.grbach@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester:** Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, [niederost.c@bluewin.ch](mailto:niederost.c@bluewin.ch)  
**Sekretariat:** Andrea Brunner,  
[rksekretariat@bluewin.ch](mailto:rksekretariat@bluewin.ch)  
Fax 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

## Samstag, 23. August

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler  
JZ für Hedwig Meier-Scheidegger  
JZ für Samuel Wirth

## Donnerstag, 28. August

08.30 Werktagsgottesdienst

## Kollekte

vom 23. August ist bestimmt für den Spielplatz beim Römerversaal. Herzlichen Dank.

## Abschied Pfarreisekretärin

Vier Jahre lang (oder kurz) bist du – liebe Marianne – als Pfarreisekretärin in Gretzenbach tätig gewesen und dabei die Ansprechpartnerin in allen möglichen und unmöglichen Anfragen. Verschiedene Anmeldungen, Information und Hilfestellung für Mitarbeitende, Organisation des Pfarreibüros (Pfarreibücher, Akten, Karteien, Statistiken, Kassen), Terminabsprachen, Redaktionsarbeit (Pfarrblatt, Schaukasten, kirchliche Meldewesen), gesamter Überblick (Schlüsselverwaltung, etc.) – waren Aufgaben, die zu deinem Beruf, zu deiner kirchlichen Berufung gehörten.

Im Namen von allen Pfarrangehörigen danken wir dir für dein Taktgefühl, Freude im Umgang mit Menschen, Zuverlässigkeit, Diskretion und Interesse am Leben der Pfarrei (auch als Lektorin und Kirchgemeinderätin). In der Hoffnung auf ein Wie-

dersehen bei manchen Pfarreianlässen, wünschen wir dir Erfüllung am neuen Arbeitsplatz und viel Glück im privaten Leben.

*Pfr. Wieslaw Reglinski  
Franz-Xaver Schenker, Kirchgemeindepräsident*

## Unsere Verstorbenen

Am 2. August ist im 66. Altersjahr Frau *Luzia Schenker* verstorben.

Ihre Beisetzung hat am 14. August stattgefunden.  
*Dreissigster: Sonntag, 21. Sept. 10.15 Uhr*  
Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

## Ressort Senioren

### Mittagstisch

Am *Donnerstag, 28. August*, um *11.30 Uhr* im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: *Vreni von Arx-Merz*, Tel. 062 849 42 87.

Abholdienst: *Walter Schelker*, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.

## Neue Bürozeiten ab 1. September

das Pfarreibüro wird durch die neue Sekretärin, Frau Andrea Brunner, jeweils Dienstag- und Mittwochvormittag von 8.30 – 11.15 Uhr besetzt sein.



## VORSCHAU

### Ökum. Chinderfiir

Die Sommerpause ist vorbei:  
Am *Samstag, 30. August*, um *17.15 Uhr*, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Das Thema dieses Jahr ist  
«Die Farben des Regenbogens».

Wir freuen uns auf gross und klein

# Däniken

**Pfarramt und Sekretariat:** Josefstrasse 3, Postfach 47,  
4658 Däniken  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski  
pfarramt.grbach@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester:** Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, [niederost.c@bluewin.ch](mailto:niederost.c@bluewin.ch)  
**Sekretariat:** Andrea Brunner, [kath.daeniken@bluewin.ch](mailto:kath.daeniken@bluewin.ch)  
Tel. 062 291 13 05  
Fax 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

## Freitag, 22. August

17.30 Rosenkranz

## Sonntag, 24. August

11.00 ökum. Waldgottesdienst mit Chinderfiir mit  
Flavia Schürmann und Pfr. Daniel Müller im Tälli

Mittwoch, 27. August

08.30 Werktagsgottesdienst

**Kollekte** vom 24. August ist für die Jugend und Sprachen in Olten. Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN

### Wechsel im Pfarrbüro

An der Kirchgemeinderatsitzung vom 11. August wurde *Nicole Lambelet* als neue Pfarreisekretärin in Däniken gewählt. Sie ist schon vielen als HGU-Mutter oder aus den Anlässen wie Sternsingen, Fastensuppe und aus der Aktivität der Ministrantengruppe bekannt. Nicole Lambelet hat ihre Arbeit im Büro bereits am 14. August aufgenommen, damit sie noch durch die bisherige Stelleninhaberin Andrea Brunner in die Einzelheiten der neuen Aufgabe eingeführt werden kann. Zu ihren Stärken werden sicher breite Kenntnisse und Erfahrungen in der Informatik, z.B. in web publishing (Online-Publikationen) zählen. Drei Jahre lang war sie auch Angestellte in einem Reisebüro: dank ihrer Englischkenntnisse war sie dort für die Abteilung Asien/Australien/Südsee zuständig.

Die bisherige Pfarreisekretärin in Däniken, Andrea Brunner, verlegt ihr Arbeitsplatz nur ca. 2 km nord-

östlich – nach Gretzenbach, wo sie auch wohnt. Wir danken ihr für die acht Monate ihres engagierten Dienstes in der Pfarrei Däniken und wünschen viel Freude an ähnlicher Aufgabe im Pfarrbüro in Gretzenbach.

*Franz-Xaver Schenker, Kirchgemeindepräsident  
Pfr. Wieslaw Reglinski*

## Neue Bürozeiten des Sekretariats ab 1. September

Dienstag, 08.30 – 11.15 Uhr

Donnerstag, 08.30 – 11.15 Uhr

## Frauenforum

Am 22. August besucht das Frauenforum Däniken das Freilichttheater «Wenn Narren sich maskieren» im Schlosshof in Niedergösgen.

Treffpunkt für angemeldete Personen mit Nachtessen in der Theaterbeiz: **18.00 Uhr** Erlimattparkplatz Däniken. Treffpunkt für angemeldete Personen ohne Nachtessen: **19.15 Uhr** Erlimattparkplatz Däniken. Das Frauenforum Däniken freut sich auf einen interessanten Theaterabend.

## Ökumenischer Waldgottesdienst

**Sonntag, 24. August, 11.00 Uhr, im Tälli Däniken**

Mit Pastoralassistentin Flavia Schürmann, Pfarrer Daniel Müller und den Kindern und Leiterinnen der Chinderfiir. Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Mittagessen. Getränke und Gegrilltes werden zum Kauf angeboten. Kuchenspenden nehmen wir gerne entgegen.

Wenn bei zweifelhafter Witterung die Kirchenglocken um 10.00 Uhr läuten, findet der Gottes-

dienst um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche statt. Telefon 1600 gibt Auskunft über die Durchführung.

## Trauung

Am 30. August findet in der Kapelle in Däniken die kirchliche Trauung von *Janine Sabrina Aebi* und *Melvin Jiménez López* statt.

Wir wünschen den Frischvermählten Gottes Segen auf all ihren Wegen.

## Sponsorenlauf der Ministranten

Am 28. Mai fand der Sponsorenlauf der Minis statt. Durch diesen Lauf haben wir einen Gesamtbetrag von CHF 1795.30 erzielt. Die Hälfte der Einnahmen überweisen wir der Stiftung Theodora (Spital Clowns). Herzlichen Dank an alle Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung.

*Die Ministranten und das Leiterteam*



# Schönenwerd

**Pfarramt:**  
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77  
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch  
**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli

**Gemeindeleiter ad interim:**  
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:**  
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach

**Samstag, 23. August**  
16.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 24. August**  
**21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09.00 Italienergottesdienst  
**10.15 Familiengottesdienst**  
mit der Liturgiegruppe – Ministranten-  
aufnahme und Verabschiedung Nicole Gabler –  
Jz. für Brigitta Sauterel-Senn

**Kollekte: Jugend und Sprachen, Olten**

Mittwoch, 27. August

**09.30 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler  
Frauengottesdienst  
Jahresgedenken für P. Daniel Meier  
Jz. für Mathilde und Oskar Meier-Huber und  
Sohn Hugo Meier  
Jz. für Alfred und Lina Huber-Kunz  
Jz. für Ferdinand und Barbara Helena Huber-  
Hofstetter  
Jz. für Johann und Mathilde Huber-Keller und  
deren Kinder Johann, Hedwig, Anna und Otto  
Huber  
Jz. für Gottfried und Bertha Käser-Wittmer  
und Anna Maria Huber, Eppenberg  
Jz. für Josef und Idda Altermatt-Henzmann  
Jz. für Josef Ferdinand und Margartha Schen-  
ker-Zeller und Tochter Albertine Schenker  
Jz. für Daniel Baldenweg und Johann Studer-  
Guldinmann  
Jz. für Albertine und Eduard Kuhn  
Jz. für Josef und Emma Huber-Geisseler

Freitag, 29. August

**09.30 Wortgottesdienst** mit Christa Niederöst  
im Haus im Park

**Samstag, 30. August**  
16.30 Rosenkranzgebet

## JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten  
wie folgt gehalten werden:**  
**Freitag, 5. September 2014.**

## Unsere Verstorbenen

– Am 28. Juli ist im Alter von 91 Jahren Frau  
*Maria Castellano-Ciccione*, Oltnerstrasse 17,  
verstorben.  
– Am 2. August rief Gott *Frau Luzia Schenker*,  
Stiftshaldenstrasse 4, in ihrem 67. Lebensjahr  
zu sich.  
– Am 9. August musste Herr *Werner Eng*, Burg-  
strasse 32, im Alter von 67 Jahren diese Welt  
verlassen.

*Mögen die Verstorbenen nun in der ewigen  
Heimat belohnt werden für ihre Liebe und Güte.*

## Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste **Gruppenstunde** findet am **Donners-  
tag, 28. August, um 17.00 Uhr** in unserem Grup-  
penraum statt.

## Kirchenchor

Unsere nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag,  
28. August, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

## Kolibri

Die Kolibrigruppe trifft sich am **Freitag, 29. August,  
um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.



## Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 27. August**, feiern wir um  
**09.30 Uhr** unseren **Frauengottesdienst**.

Anschliessend sind alle – natürlich auch die Män-  
ner – zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

## Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz  
herzlich bedanken:

6. 7. Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 81.–
13. 7. Green Cross	Fr. 61.–
20. 7. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 239.–
27. 7. Kampagne: Chance Kirchenberufe	Fr. 158.–
3. 8. Gymnasium St. Clemens	Fr. 52.–
10. 8. Brain Truck	Fr. 55.–

## Neue Lieder – Monatslieder

Lieder – und überhaupt Musik – gehören zu unse-  
ren Gottesdiensten. Wir singen und musizieren  
zum Lob Gottes, weil Gott die einzige Instanz ist,  
die endgültig und für immer Ja sagt zu unserem  
Leben.

Lieder und Musik im Gottesdienst können zu  
einem Gleichnis für Gott werden. Gewiss:  
Musik und Lieder sind von Menschen komponiert  
und geschrieben. Und in jedem Stück steckt unen-  
dlich viel Mühe und Arbeit, die meist unsichtbar ist.  
Im Ertönen der Lieder und Musik erleben wir dann  
aber hin und wieder eine Art Offenbarung:

Es öffnet sich uns eine eigene Welt, sei es die un-  
bewusste Tiefe unseres Herzens oder die Tiefe der  
Wirklichkeit – es ergreift uns eine Macht, ohne  
dass wir sie begreifen – wir begegnen einer Wirk-  
lichkeit, die nicht von Menschen gemacht wurde.  
Ja, Lieder und Musik in unseren Gottesdiensten  
können und wollen zu einem Gleichnis für Gott  
werden.

Wir alle, unabhängig von unseren musikalischen  
Fähigkeiten, sind zum Mitsingen in unseren Got-  
tesdiensten eingeladen und aufgefordert. Der  
Gesang in der Kirche ist unverwechselbar und  
gewinnt an Schönheit, gerade wegen der vielen  
Töne, auch der falschen, die ja von Herzen kom-  
men! Keine Angst also beim Singen: Die Orgel  
fängt schon alles auf, alle Töne.

Wir wollen in der kommenden Zeit zusammen  
mit Ihnen Gott loben mit für uns neuen bzw. noch  
unbekannten Liedern aus dem Kirchengesangbuch.  
Um diese neuen oder unbekannteren Lieder kennen  
und singen zu lernen, werden wir ab September  
2014 mit der Reihe der sogenannten Monatslieder  
beginnen: Jeden Monat soll uns ein neues Lied in  
allen Gottesdiensten begleiten. Die Lieder werden  
im Pfarrblatt publiziert.

Im September 2014 beginnen wir mit dem Lied  
KG Nr. 183: «Wir haben Gottes Spuren festge-  
stellt.»

Peter Kessler

# Walterswil

**Pfarramt:** Rothackerstr. 21, 5746 Walterswil  
www.niederamtsued.ch  
**Gemeindeleiter a.i.:** Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51  
p.kessler@niederamtsued.ch  
**Mitarbeitender Priester:** Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

**Mitarbeiterin:** Käthy Hürzeler, Tel. 062 291 18 13  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli  
Tel. 062 849 11 77  
walterswil@niederamtsued.ch  
**Bürozeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



**Sonntag, 24. August**  
**09.00 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler  
Kollekte: Für die Kirchenmusik

**Sonntag, 31. August**  
**09.00 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler  
Kollekte: Für die Caritas Schweiz

## Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 29. August**, sind alle Seniorinnen und  
Senioren zum gemeinsamen Mittagessen herzlich  
eingeladen. Treffpunkt um **12.00 Uhr** im evang.  
Kirchgemeindehaus. Die Gastgeberinnen freuen  
sich auf viele Gäste.

## Ministrantenreise



Liebe Minis  
Gemeinsam haben wir viele  
Proben und noch mehr Ein-  
sätze in ganz unterschied-  
lichen Gottesdiensten erlebt.  
Ihr habt immer zuverlässig  
und gekonnt den Minidienst  
wahrgenommen. Dafür danke ich euch allen von  
ganzem Herzen. Ich denke, als «grosses Danke-  
schön» reisen wir gemeinsam in den Europapark.  
Die Reise findet am **30. August** statt. Wir treffen  
uns um 07.00 Uhr vor dem Pfarrhaus. Es ist gut,  
wenn ihr eure ID und etwas Proviant mitnehmt.  
Reise, Eintritt und Mittagessen werden bezahlt.

Wenn ihr euch auch so freut wie ich, dann kann es  
nur ein toller Tag werden.

Es liebs Grüessli

Beatrix von Arx

## Zum Gedenken



Am 6. August ist Frau *Trudy Schenker-Jäggi*,  
Lischmattstrasse 12 in Walterswil, im 87. Lebens-  
jahr verstorben.  
Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und  
Trost in ihrem Leid.

Der Herr schenke ihr den ewigen Frieden.

# Vom Kaiseropfer zum Messopfer

Auf den Spuren der ersten Christen in der Region Nordwestschweiz

**Elemente des römischen Kaiserkults prägten das Christentum im Übergang von tolerierten Kult hin zur Staatsreligion. So hielt das Opferritual Einzug in die christliche Messfeier. Die Entwicklung vom Kaiser zum Messopfer stand im Zentrum eines Besuchs in Augusta Raurica mit dem Theologen Matthys Klemm.**

In Augusta Raurica, der wenige Jahrzehnte vor Christi Geburt gegründeten römischen Kolonie, überlappten sich die Religionen. Zu den religiösen Traditionen der in der heutigen Nordwestschweiz ansässigen Kelten kamen mit den Römern neue Kulte und über das römische Netzwerk schliesslich auch das Christentum. Wann genau die ersten Christen kamen, weiss man jedoch nicht.

Sichtbar wurde das Christentum im vierten Jahrhundert. Dass keine Funde aufgetaucht sind, welche die frühere Präsenz von Christen belegen könnten, hängt vermutlich damit zusammen, dass das Christentum erst mit dem Ende der Christenverfolgungen, dem Toleranzedikt von Kaiser Galerius 311 und der Mailänder Vereinbarung der beiden Kaiser Konstantin dem Grossen und Licinius im Jahr 313 zur offiziell erlaubten Religion wurde.

## Bischofssitz in Augusta Raurica

«Es wurde chic, Christ zu sein, auch im Kaiserhaus», sagt Klemm. Das Christentum war nun salonfähig, und Privaträume genügten nicht mehr für die Zusammenkünfte. Es brauchte grössere Räume, die ersten christlichen Sakralbauten entstanden. Zu ihnen gehört die direkt am Rhein gelegene Kirche im heutigen Kaiseraugst. Hier soll sich auch die Residenz eines Bischofs befunden haben. Klemm hält es für durchaus möglich, dass Augusta Raurica Bischofssitz war. Kaiser Diokletian war es gelungen, das Reich mit Reformen wieder zu stabilisieren, und im Rahmen der Grenzsicherung am Rhein war in der früheren Unterstadt von Augusta Raurica ein relativ grosses Kastell entstanden. Hier war viel Militär stationiert. Ein Teil des militärischen Personals war christlichen Glaubens, wie ein als Zahnstocher und Ohrlöffelchen verwendetes Fundstück mit Christusmonogramm zeigt. Die aus dem 4. Jahrhundert stammende Kirche, deren Überreste unterhalb der Galluskirche man besichtigen kann, war bis zum Bau des Haito-Münsters in Basel die grösste der Region.

## Gegenseitige Anpassung

Die Christianisierung des römischen Imperiums blieb nicht ohne Wirkung auf die Entwicklung des Christentums. «Der Gottes-

dienst wurde zu einem offiziellen Staatsakt, und Personen mit staatlichen Ämtern übernahmen religiöse Aufgaben», schildert Klemm einzelne Aspekte eines Prozesses der gegenseitigen Anpassung. Weihrauch, Kerzen, prächtige Gewänder – was für die katholische Kirche als typisch gilt, hat mit dem frühesten Christentum nichts zu tun, sondern stammt aus dem Kaiserkult. Das für alle obligatorische Kaiseropfer wurde zum Gebet für den Kaiser, die Idee des Opfers verschwand aber damit nicht. In der Reformation war sie im Konflikt über das Abendmahl ein grosser Streitpunkt. Nach katholischer Auffassung ist das Messopfer kein neues Opfer, sondern eine Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers Christi. Nach evangelischer Überzeugung erübrigen sich mit dem einmaligen Opfer Christi am Kreuz alle weiteren Opfer.

## Christliche Umformung

Die sogenannte Opferung, die heutige Gabenbereitung, stelle die christliche Umformung des klassischen Opfergedankens dar, meint Klemm. Auf den Ruinen des Schönbühltempels schildert er den Ablauf einer römischen Opferzeremonie und weist auf die offenkundigen Parallelen zum christlichen Ritual hin: der Opfernde wäscht die Hände, das eigentliche Opfern übernehmen Hilfspriester.

Auch die Römer haben Elemente fremder Kulte übernommen. So erinnert ihre Götterwelt stark an jene der Griechen, und der auf gleicher Achse liegende gallo-römische Tempel Schauenburg deutet darauf hin, dass der vermutlich dem Merkur gewidmete Schönbühl-Tempel an einem alten Kultort der Kelten errichtet wurde.

Regula Vogt-Kohler



*Fundstück aus dem Kastell am Rhein: Zahnstocher und Ohrlöffelchen aus Silber mit Christusmonogramm. Das Gerät gehörte einem Offizier und ist Teil des Silberschatzes, der Mitte des 4. Jahrhunderts kurz vor einem Alemanneneinfall vergraben wurde.*

## Augusta Raurica, Augst und Kaiseraugst

Im Jahr 44 v.Chr. gründete der römische Feldherr Munatius Plancus im Gebiet der keltischen Rauriker in der heutigen Nordwestschweiz die Kolonie Raurica. Die Arbeiten für den Bau des Koloniehauptortes begann knapp drei Jahrzehnte später. Kaiser Augustus, «der Erhabene» verlieh der neuen Stadt auf dem Terrassensporn zwischen Ergolz und Violenbach den Namen: Augusta Raurica. Eine mehrfache Verlegung des Siedlungsschwerpunktes schon in römischer Zeit kennzeichnet die Entwicklung des Ortes. In der Blütezeit zwischen 100–240 n.Chr. lebten bis zu 20 000 Menschen in Augusta Raurica. Um 250 n.Chr. verliess die Bevölkerung die Stadt, und auf dem Hügel hinter dem heutigen Museum entstand eine Notburg. Grund dafür könnten Missernten und Hungernot als

Folge einer Klimaveränderung nach einem Vulkanausbruch sein.

Mit dem Aufschwung Basels im 7. Jahrhundert verlor Augusta Raurica an Bedeutung und wurde zu einem kleinen Fischerdorf. 1442 wurden die Ergolz und der Violenbach zur Grenze: Der westliche Teil der Siedlung, das heutige basellandschaftliche Augst, kam zuerst zur Herrschaft Farnsburg, dann 1461 zur Stadt Basel. Der östliche Teil gelangte in den Besitz der Habsburger und hiess schon bald Kaiseraugst. Nach einem burgundischen Zwischenspiel blieb Kaiseraugst bis zu den Napoleonischen Kriegen bei Österreich. Seit 1803 ist Kaiseraugst Teil des Kantons Aargau.

rv

[www.augustaraurica.ch](http://www.augustaraurica.ch)

# Was

# Wann

# Wo

## Schriftlesungen

**Sa, 23. August:** Rosa von Lima  
Ez 43,1–7a; Mt 23,1–12  
**So, 24. August:** Bartholomäus  
Jes 22,19–23; Röm 11,33–36; Mt 16,13–20  
**Mo, 25. August:** Ludwig IX.  
2 Thess 1,1–5. 11–12; Mt 23,13–22  
**Di, 26. August:** Johanna Elisabeth  
2 Thess 2,1–3a. 14–17; Mt 23,23–26  
**Mi, 27. August:** Monika  
2 Thess 3,6–10. 16–18; Mt 23,27–32  
**Do, 28. August:** Augustinus  
1 Kor 1,1–9; Mt 24,42–51  
**Fr, 29. August:** Candida  
1 Kor 1,17–25; Mk 6,17–29

## Franziskanische Gemeinschaft Olten



### Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

**TAIZÉ feiert am letzten Donnerstag im Monat, diesmal am 28. August, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr. Anschliessend Umtrunk!**

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

**Sonntag, 24. August**  
10.30 Uhr: Gottesdienst  
**Donnerstag, 28. August**  
08.30 Uhr: Gottesdienst

## Gottesdienste in der Kapelle Mieschegg

An den **Sonntagen vom 24. Aug. und 21. Sept.** wird jeweils um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann herzlich eingeladen ist.

## Bischofswort

### Was mich bewegt

#### Die Situation zur Kenntnis nehmen, so wie sie ist

Eine neue pastorale Amtszeit hat begonnen. In den Pastoralräumen und in den Pfarreien, in den kirchlichen Institutionen und in den Seelsorgeverbänden haben die Seelsorgenden diese neue Amtsperiode in Angriff genommen.

Was ist es, das mich bewegt? Da ist zuerst die Hoffnung, die in mir brennt. Ich hoffe in der Tat, dass unsere Seelsorgenden schöne Ferien erlebt haben und nun ihre Arbeit bestens gerüstet wieder aufnehmen können.

Ausserdem ist in diesen Sommermonaten eine Einsicht in mir stärker geworden, und es liegt mir am Herzen, diese Erkenntnis mit Ihnen zu teilen: Die Situation, in der wir heute leben, so zur Kenntnis zu nehmen, wie sie ist.

Weltweit gibt es ständig Neuigkeiten. Die einen sind schrecklicher Natur, die anderen stimmen glücklich. Wenn wir zum Beispiel an die Freude des Wiedersehens im Rahmen von Ferien denken, müssen wir dennoch gleichzeitig an die Länder denken, in denen Krieg herrscht. Auch die Kirche kennt glückliche und traurige Ereignisse. Sie macht vor allem die Erfahrung, dass es heute nicht mehr einfach ist, das Evangelium zu verkünden. Wenn ich über unsere Kirche nachdenke, wird mir oft bewusst, dass sich viele Leute nicht mehr oder kaum noch für Gott und die Kirche interessieren. Aber jedes Mal, wenn mich diese Gedanken plagen, muss ich mir doch auch sagen, dass es viele Leute gibt, in denen der Glaube an Gott und an die Kirche tief verwurzelt ist und die von diesem Glauben leben. Ich bemerke auch, dass Anfragen, Fragen und das Suchen nach Gott bei den Menschen nicht abnehmen; sondern im Gegenteil im Zunehmen begriffen sind. Es gibt ein Leben mit Gott. Es gibt ein Suchen nach Gott. Und viele wünschen

sich, dass die Kirche wirklich barmherzig und immer mehr auch einladend ist. Die Arbeit der Seelsorgenden, von denen es leider eigentlich zu wenige gibt, ist daher besonders wichtig. «Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter.» (Lk 10,2)

In diesem «Heute» des Lebens der Kirche müssen wir uns wirklich in Erinnerung rufen, dass wir seit einiger Zeit schon in ein neues «missionarisches Zeitalter» eingetreten sind. Vor noch nicht allzu langer Zeit kamen viele Leute zur Zusammenkunft mit den Seelsorgenden in die Kirche, um ihre Botschaft zu empfangen. Heute sind die Seelsorgenden vielmehr aufgerufen, sich aufzumachen und zu den Leuten hinzugehen. Die Kirche wird wieder zunehmend missionarisch, wie in der ersten Zeit ihrer Existenz. Wenn wir uns dieser «missionarischen Realität» bewusst sind, werden wir besser akzeptieren können, was uns oft leiden lässt: nämlich nicht mehr alles tun zu können. Es wird uns gut tun, dem Herrn jeden Abend aus tiefstem Herzen sagen zu können: «Du hast uns in den Einsatz geschickt, Herr. Du siehst, was wir vollbringen konnten. Wir legen die Arbeit dieses Tages in deine Hände. Mehr können wir nicht tun.» Es ist, als ob wir Gott hören, wie er uns jeden Abend antwortet: «Danke vielmals. Geht jetzt schlafen. Ihr habt euch eure Erholung verdient.»

Dies bedingt ein unendliches Vertrauen in unseren Gott und gleichzeitig die absolute Überzeugung, das Evangelium verkünden zu müssen, gelegen oder ungelegen. Auf jeden Fall müssen wir uns immer wieder ermutigen, den eingeschlagenen Weg der Pastoralräume weiter zu gehen. Diese sollen zum Ort werden, an dem sich unser Auftrag heute mit Vertrauen realisieren lässt, indem wir die Situation so zur Kenntnis nehmen, wie sie ist.

Weihbischof Denis Theurillat

# Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 23. August**  
**Fenster zum Sonntag**  
Weil Hass Liebe braucht.  
SRF2, 17.15 / WH: So 12.00  
**Wort zum Sonntag**  
Hugo Gehring, röm.-kath.  
SRF1, 19.55  
**Sonntag, 24. August**  
**Evangelischer Open-Air – Gottesdienst** am Seeufer in Kärnten.  
ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
Kann Liebe Sünde sein? SRF1, 10.00  
**Sternstunde Philosophie**  
Bundespräsident von Deutschland, Joachim Gauck. SRF1, 11.00

**Gott und die Welt**  
Heilen ohne Honorar. ARD, 17.30  
**Ziemlich beste Freunde** SRF1, 20.15  
**Dienstag, 26. August**  
**Ausverkauf Europa** ARTE, 20.15  
**Mittwoch, 27. August**  
**Stationen**  
Abenteuer Senegal. BR, 19.00  
**Donnerstag, 28. August**  
**DOK**  
Carl Lutz. SRF1, 20.05  
**Freitag, 29. August**  
**Nachcafé**  
Das Geheimnis einer langen Liebe. SWR, 22.00

## Radio

**23. – 29. August**  
**Samstag, 23. August**  
**Morgengeschichte**  
Ein Impuls zum neuen Tag mit Guy Krneta.  
SRF1, 06.40 / WH: 08.50  
Musigwälle 531, 08.30  
**Sonntag, 24. August**  
**Perspektiven**  
Die katholische Kirche auf der Couch.  
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00  
**Freikirchlicher Gottesdienst**  
Aus Wettingen mit Pastor Thomas Lorenz. SRF2, 09.30

**Glauben**  
Die vergessenen Erben Oscar Romeiros. SWR2, 12.05  
**Montag, 25. August**  
**Tandem**  
Black Butler und roter Todesgott. SWR2, 19.20  
**Mittwoch, 27. August**  
**Tandem**  
Über Leben. SWR2, 19.20  
**Freitag, 29. August**  
**Passage**  
Verfehlt die moderne Medizin den Menschen? SRF2, 20.00